



BERCHTESGADENER LAND

PIDINGER

GEMEINDE-REPORT



NOVEMBER 2023

Postaktuell an sämtliche Haushalte



ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDE

Gemeindeverwaltung (Thomastr. 2)

Montag - Freitag von 8:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch von 15:00 - 17:00 Uhr

Gerne können Sie auch außerhalb dieser Zeiten einen Termin mit uns vereinbaren.

Telefon: 0 86 51/76 59 - 0

Telefax: 0 86 51/76 59 - 24

Internet: www.gemeinde-piding.de

E-Mail: gemeinde@piding.de

Wertstoffhof (Am Gänslehen 10)

Samstag von 9:00 - 12:00 Uhr

Mittwoch von 16:00 - 18:00 Uhr

Tourismusbüro (Petersplatz 2)

Hauptsaison (1. Mai bis 31. Oktober)

• Mo - Do: 9 - 12 Uhr / 14 - 17 Uhr und Fr: 9 - 12 Uhr

• von 24.06. bis 02.09. zusätzlich samstags: 9 - 11 Uhr

Nebensaison (1. November bis 30. April)

• Mo - Fr: 9 - 12 Uhr

Sonn- und Feiertage: geschlossen

ANSPRECHPARTNER

- 1. Bürgermeister
Hannes Holzner
buergerremeister@piding.de • 76 59 - 21
- Geschäftsleitung
Anette Hirsch
anette.hirsch@piding.de • 76 59 - 19
- Vorzimmer • Fundamt • Beglaubigungen
Ursula Koch
ursula.koch@piding.de • 76 59 - 21
Sabine Morbach
sabine.morbach@piding.de • 76 59 - 21
- Finanzen • Vermögen
Sebastian Schedlbauer
kaemmerei@piding.de • 76 59 - 16
Alexander Puhlmann
alexander.puhlmann@piding.de • 76 59 - 29
- Bürgeramt • Standesamt
Beitragswesen • Bauamt
Manuela Burger
standesamt@piding.de
bauamt@piding.de • 76 59 - 17
- Ordnungsamt • Friedhofsverwaltung
Johannes Thiel
ordnungsamt@piding.de
friedhof@piding.de • 76 59 - 18

- Technisches Bauamt • Wasserwerk • Bauhof
Max Stadler
max.stadler@piding.de
wasserwerk@piding.de • 76 59 - 12
- Einwohnermeldeamt • Passamt • Standesamt
Annemarie Haiker
einwohnermeldeamt@piding.de • 76 59 - 13
- Steuern und Abgaben
Barbara Baumgartner
steueramt@piding.de • 76 59 - 14
- Sozialwesen • Rente • Gewerbeamt • Fischerei
Stefanie Aschauer
sozialamt@piding.de • gewerbeamt@piding.de
76 59 - 11
- Kasse
Sabine Niesel
kasse@piding.de • 76 59 - 15
- Wasserwerk
Christian Brüderl / Florian Seidinger / Christian Staller
wasserwart@piding.de • 76 59 - 25
- Kanalnetz • Kanalwart
Max Dießbacher
kanalwart@piding.de • 76 59 - 27
- Tourismusbüro
Margit Leitner
tourismus@piding.de • 38 60

SONSTIGE TELEFONNUMMERN

Kindertageseinrichtung Piding: **6 32 60** • Kirchlicher Kindergarten Maria Geburt: **59 59**

Kindergarten im HPZ: **98 29 900** • Grundschule Piding / Mittelschule Piding-Anger: **9 59 30**

Kläranlage des Abwasserzweckverbands Saalachtal: **76 82 90**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



der Abreißkalender ist dünn geworden. Bis Weihnachten ist es nur noch eine kurze Zeit. Dies ist die Zeit der Besinnung, aber auch die Zeit, um rückblickend auf das alte Jahr zu schauen.

Wir haben in dem zu Ende gehenden Jahr 2023 viel erreicht und vieles für unsere Gemeinde geschaffen. Die Unterrichtsräume im Schulgebäude wurden neu ausgestattet und die Sportanlage an der Lechsenwiese aufwendig saniert. Die Lücke im Gehweg an der Ganghoferstraße konnte nach langer Zeit geschlossen werden. Das Feuerwehrhaus, bei dessen Bau es aufgrund unvorhersehbarer Probleme immer wieder Verzögerungen gab, kann demnächst seiner Bestimmung übergeben werden.

Zusammen mit der Gemeinde Anger haben wir die Voraussetzungen geschaffen, dass der Abwasserzweckverband Saalachtal den Bau der notwendigen und zukunftsweisenden Erweiterung der Kläranlage beginnen konnte. Durch einen Investitionszuschuss der Gemeinde ist der ASV Piding in der Lage, das 55 Jahre alte Vereinsgebäude am Pidingener Fußballplatz durch einen Neubau zu ersetzen. Zur Dachstuhlisanierung unserer Pfarrkirche „Maria Geburt“ leistet die Gemeinde ebenfalls einen finanziellen Beitrag. Mit einer Erhöhung ihrer Kapitaleinlage beim Wohnbauwerk Berchtesgadener Land hat die Gemeinde Piding den Bau von 21 bezahlbaren und barrierefreien Wohnungen in Niedrigenergiebauweise in der Siedlung Ahorn-, Auen- und Lindenstraße ermöglicht.

Seit ein paar Monaten kann man unsere Gemeinde-App nutzen. Diese App informiert Sie nicht nur

über aktuelle Ereignisse, sondern sie steht Ihnen für die Erledigung sämtlicher Behördengänge, die bisher nur online über die Gemeindehomepage im Internet möglich waren, zur Verfügung (Seite 10).

Die gemeindliche Kinderbetreuungseinrichtung erhielt zum 01.10.2023 eine neue, den Anforderungen gerecht werdende Organisationsstruktur mit einer Doppelspitze. Carina Feil hat die pädagogische Leitung und Alina Freier die Verwaltungsleitung übernommen. Den beiden neuen Führungskräften wünsche ich für ihre anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit alles Gute, viel Glück und Erfolg (Seite 20).

Helmut Reiter ist mit Ablauf des 31.10.2023 nach 46-jähriger Tätigkeit für die Gemeinde Piding in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Herr Reiter genoss aufgrund seiner fachlichen Kompetenz, seiner großen Erfahrung, seines Engagements und seiner persönlichen Art große Wertschätzung beim Gemeinderat, den Vorgesetzten und bei seinen Kollegen, aber auch bei den Bürgern. Für die langjährige sehr gute Arbeit zum Wohl der Gemeinde sage ich herzlichen Dank und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute (Seite 8).

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Bürgern, die sich auf sozialem, sportlichem und kulturellem Gebiet ehrenamtlich für die Gemeinde Piding engagiert haben, und bei den Mitgliedern des Gemeinderats für ihren Einsatz zum Wohl unserer Bevölkerung herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit, ein friedvolles und geruhames Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und Freunde sowie einen guten Jahreswechsel in ein gesundes, erfolgreiches und hoffentlich friedliches neues Jahr.

Ihr Hannes Holzner, 1. Bürgermeister

Inhalt

03 Vorwort	20 Kindergärten und Schulen	35 Sport
04 Infos aus dem Rathaus	24 Soziale Einrichtungen	37 Unternehmerforum Piding
18 Aus den Pfarrgemeinden	30 Aus den Vereinen	44 Das Rätsel

Herausgeber: Gemeinde Piding, vertreten durch den 1. Bürgermeister Hannes Holzner • **Redaktion Gemeindeteil:** Sabine Morbach, Hannes Holzner, Anette Hirsch • **Redaktion Unternehmerforum:** Unternehmerforum Piding e.V. **Titelbild:** Sonnenstrahlen und Wärme tanken am Ufer der Saalach: Der goldene Herbst bietet mannigfach Gelegenheit, einfach mal die Seele baumeln zu lassen. Foto: Morbach • **Gestaltung & Satz:** TopPrint Design • www.topprint.de • **Druck:** Korona Offsetdruck GmbH & Co. KG • **Auflage:** 2.000 Stück, vierteljährlich • **Redaktionschluss für die Ausgabe Februar 2024:** Freitag, 5. Januar 2024 • gemeindereport@piding.de • Der Gemeindereport wird gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier, MaxiOffset, h'frei weiß, 90 g/m²

Zwei Tage lang läuft der Speicher voll

Neuen Trinkwasserbehälter seiner Bestimmung übergeben



1.000 Kubik oder eine Million Liter Fassungsvermögen, 5,2 Meter hoch, 16 Meter lang, 14,4 Meter breit: das sind die Zahlen des neuen Speicherbehälters für die gesicherte Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Piding. Wenn der Speicher voll ist, steht die Wasserkante kurz unterhalb des Fensters.

Foto: Morbach

Die Rohbauarbeiten für die Erweiterung des Wasserwerks an der Birkenstraße sind abgeschlossen, nun dürfen Zimmerer und Spengler ran, auch die Dämm- und Isolierarbeiten der Fassade werden durchgeführt ebenso wie die Deckenbeschichtung der Wasserkammer. „Wir sind circa vier Wochen hinter dem ursprünglichen Zeitplan. Wichtig für den weiteren Bauablauf ist die Fertigstellung der Dämmarbeiten, damit der Ausbau über den Winter fortschreiten kann“, erklärt Max Stadler vom Technischen Bauamt der Gemeinde Piding.

Aktuell wurden Maschinentechnik und Rohrinstallationen durchgeführt. Die Gewerke Elektroinstallation, Außenanlagen und Rohrleitungsbau für den Anschluss ans Ortsnetz sind als

nächstes an der Reihe. Das gesamte Areal soll eingezäunt werden, um Lagermöglichkeiten vor unbefugtem Betreten und auch Zugriff zu schützen. Der Radweg entlang des Wasserwerks führt über den Dammweg, eine Zufahrt besteht am Trafogebäude an der Ecke Birkenstraße/Lindenstraße. Das Trafogebäude soll ohnehin im Zuge einer Modernisierung in abgespeckter Dimension neu entstehen, wie Bürgermeister Hannes Holzner erklärt. Damit könnte der Zugang zum Radweg großzügiger gestaltet werden.

Derzeit rechnet man für die Erweiterung des Wasserwerks mit Gesamtkosten von rund 3,4 Millionen Euro. Die Fertigstellung ist für den Sommer kommenden Jahres vorgesehen. Für die Erweiterung des Wasserwerks beauftragte

der Gemeinderat folgende Unternehmen: die Firma Zollstock aus Ainring übernimmt die Ausführung des Gewerks „Fassadengerüst“, die Holzbau Hölzl GmbH aus Ramsau führt die Zimmererarbeiten aus. Die Schwaiger GmbH aus Berchtesgaden erhielt den Zuschlag für das Gewerk „Spenglerarbeiten“, die Firma Sax Maschinenputz GmbH & Co. KG aus Ainring wurde mit der Dämmung und Isolierung beauftragt.

Sabine Morbach



Zimmererarbeiten am Hochbehälter (großes Foto). Das kleine Bild links zeigt den Blick in den neuen Speicher und das kleine Foto rechts entstand beim Start der Befüllung. Fotos: Kunz (1) / Morbach (3)

Woher kommt unser Trinkwasser?

Eine der Pflichtaufgaben einer Kommune ist die Bereitstellung der Wasserversorgung für alle Gemeindebürger. In Piding kommt das Quellwasser von Fuderheuberg und Staufen nach einem akribischen Aufbereitungsprozess schließlich als reines Trinkwasser bei den Bürgern an.

„Drei verschiedene Schutzzonen sichern im Schlosswald den direkten Einzugsbereich der Quellfassungen, in denen das Bergwasser gesammelt wird und in die Anlage gelangt. Pumpen transportieren das ungefilterte Wasser

Sabine Morbach

zur Filteranlage, in der es zwei Mal gereinigt wird“, erklärt Wassermeister Florian Seidinger. Von dort läuft es in den Hochbehälter im Schlosswald, in welchem die Bestrahlung mit UV-Licht dafür sorgt, dass auch den letzten Bakterien im Wasser der Garaus gemacht wird. Das aufbereitete Wasser ist in drei großen Behältern – und jetzt noch in dem Neuen an der Birkenstraße – gespeichert, bis es im freien Fall ins Ortsnetz Piding eingespeist wird und als frisches Trinkwasser aus dem Hahn kommt.

Termine im Rathaus online buchen

Das **Einwohnermelde- und Passamt** der Gemeinde Piding bietet die Möglichkeit an, Termine online zu buchen. Über die Startseite der Homepage unter **www.gemeinde-piding.de** kann man mit wenigen Klicks einen Termin vereinbaren. Es werden nur freie Zeiten angezeigt, nach der Buchung erhält man umgehend eine Bestätigungsmail. Per Smartphone kann der nebenstehende QR-Code gescannt werden, so

gelangt man ohne Umwege zur Buchungsseite.

Für viele Vorgänge ist kein Termin im Rathaus notwendig. Die Gemeinde Piding bietet auf ihrer Internetseite unter „Rathaus online“ die Möglichkeit, Anträge und Formulare einfach von zu Hause aus zu erledigen.



Gemeinde Piding

Das alte Vereinsheim ist Geschichte

Weg für neue Sportbegegnungsstätte geebnet – Rückblick auf 55 Jahre

Mitte Oktober rollte der Bagger an und im Nu war das Vereinsheim am Pidinger Fußballplatz an der Jahnstraße Geschichte. Damit ist der Weg zum Neubau eines Sport- und Funktionsgebäudes für den ASV geebnet. Einzig eine Kabine des alten Vereinsheims steht noch, damit der Spielbetrieb bis zum Beginn der Fußball-Winterpause in Piding weitergehen kann. So schließt sich der Kreis: genau jene Umkleide samt Sanitäranlage war im Jahr 1968 der erste Schritt zu einem Vereinsheim am Fußballplatz.

Peu a peu wuchs das Sportlerhaus an der Jahnstraße: 1978 wurde der Erstbau aufgestockt mit einer neuen Umkleide und einem Aufenthaltsraum. Im Jahr 1984 erhielt das Bestandsgebäude einen Garagenanbau. Der Aufenthaltsraum wurde 1992 erweitert um den Kiosk, wie man ihn bis dato kannte. 1995 entstand dann die Doppelgarage, welche beim aktuellen Abriss als erste unter der Baggerschaufel verschwand. 1999 fand die Erneuerung der Umkleidekabinen samt Duschen und WC statt. Eine letzte bauliche Veränderung gab es 2017 mit der Sanierung der

Garderobe, die bis zum Baubeginn im kommenden Frühjahr bleibt.

Der Pidinger Sportverein plant nun auf rund 500 Quadratmetern für die Mitglieder sämtlicher Abteilungen eine zweigeschossige Begegnungsstätte zum Sporttreiben und geselligem



Ein bisschen Wehmut schwingt mit, wenn eine altgediente Institution von der Bildfläche verschwindet.

Foto: Kunz



Beim Erstbau 1968 (Bild links) packten mit an: Christian Brüderl, Peter Freimanner und Hans Bauer (von links). Wer fleißig arbeitet, braucht auch eine Pause (Bild Mitte): Masseur Reinhardt Thormann und Platzkassier Hans Kern (rechts). Die Pidinger Fußballmannschaft der ersten Stunde (Bild rechts).
Fotos: Archiv Hans Wallner



Binnen zwei Tagen wurde das Vereinsheim (links) abgerissen. Nur eine Kabine (rechts) bleibt bis zum Frühjahr stehen – so kann der Fußball-Spielbetrieb weiterlaufen.
Fotos: Morbach

Beisammensein, auch Material und Sportgeräte können dort gelagert werden (wir berichteten). Das Konzept dafür erarbeitete der ASV als Bauherr zusammen mit dem Architekturbüro Lerach/Mang aus Anger sowie dem Ingenieurbüro Schoberth & Partner aus Bad Reichenhall. Das Büro Höllige & Wind (Anger) plant Brandschutz und Statik, den Zuschlag für das Gebäude in Holzbauweise erhielt die Firma Hauthaler (Bad Reichenhall). Vereinbart ist eine enge Zusammenarbeit zwischen ASV und dem Technischen Bauamt der Gemeinde Piding.

Der Sportverein möchte Eigenleistungen und Eigenmittel in Höhe von rund 80.000 Euro einbringen. Zudem kann er auf den staatlichen Fördertopf des bayerischen Landessportverbands in Höhe von 40 Prozent der Bausumme zugreifen. Bei von den Planern geschätzten Gesamtkosten von etwa 1,7 Millionen Euro bleiben noch circa 1,2 Millionen Euro, für die der ASV einen Investitionszuschuss benötigt. Der Gemeinderat hatte im November 2022 einstimmig beschlossen, den Verein als Zeichen der Wertschätzung für sein ehrenamtliches Engagement bei der Umsetzung finanziell zu unterstützen.

Baubeginn im März

Anderl Reichenberger, Leiter der Abteilung Fußball im ASV, ist seitens des Vereins maßgeblich mit dem Bauvorhaben betraut. Wie er im Ge-



Visualisierung eines neuen Vereinsheims am Pidingener Fußballplatz. Grafik: Lerach/Mang Architekten

spräch mit der Redaktion berichtet, soll bis zum Beginn des Winters die Bodenplatte durch die Firma Swietelsky erstellt werden. Die Elektroarbeiten sind ausgeschrieben und vergeben, den Zuschlag erhielt die Firma Schinagl aus Saaldorf-Surheim, das Gewerk Heizung-Sanitär übernimmt die Firma Franz Bauregger aus Bad Reichenhall. Der Start für den Bau des Gebäudes ist für März 2024 anvisiert.

Dem ASV Piding ist es ein Anliegen, der Verwaltung der Gemeinde Piding und dem Gemeinderatsgremium im Namen des gesamten Sportvereins ein Lob für die gute Kooperation und ein großes Dankeschön für die Unterstützung auszusprechen.

Text: Sabine Morbach

Energieberatung regelmäßig vor Ort

Wer sich als Bauherr, Hausbesitzer oder Mieter zum energieeffizienten Bauen und Sanieren, zu Energieeinsparung, erneuerbaren Energien, Nachhaltigkeit oder Klimaschutz informieren will, kann die kostenlose Energieberatung der Energieagentur Südostbayern nutzen. Auch die aktuelle Gesetzgebung mit dem Gebäude-Energie-Gesetz, dem Wärmeplanungsgesetz oder staatlichen Fördermöglichkeiten für verschiedene Maßnahmen können Teil der Energieberatung sein.

Die Energieagentur weitet ihr Beratungsangebot aus und bietet in ihrer Beratungsstelle im Landratsamt Berchtesgadener Land in Bad

Pressemitteilung Energieagentur Südostbayern

Reichenhall **jeden Donnerstagnachmittag** die kostenlose und individuelle Energie-Erstberatung in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bayern an. Die Energieagentur Südostbayern ist eine gemeinsame Gesellschaft der Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein, zu 100 Prozent kommunal getragen und zentrale Anlaufstelle für Energiefragen.

Info und Anmeldung (erforderlich) unter Telefon 0861 / 58-7039 oder per Email an info@energieagentur-suedost.bayern. Weiter Informationen: **www.energieagentur-suedost.bayern**.



Das Feuerwehrhaus auf der Zielgeraden

Der Bau des neuen Feuerwehrhauses in Piding steuert die Zielgerade an: Die Photovoltaikanlage ist installiert, die Innenausstattung weitgehend abgeschlossen, ebenso die Außenanlagen – hier werden im Herbst rundum noch Bäume gepflanzt. Auch die restlichen Fensterarbeiten schreiten sichtbar voran. Zur Erinnerung: Ein Unternehmen aus Fridolfing hatte den Auftrag übernommen, nachdem man die Kooperation mit der ursprünglich beauftragten Fensterbaufirma aus Thüringen im Rahmen eines Rechtsstreits beenden musste (wir berichteten).

Leider steht das Gewerk Fenster beim neuen Feuerwehrhaus unter keinem guten Stern: durch einen Messfehler wurde das Element für die Loggia um 15 Zentimeter zu niedrig produziert. Eine Neuankfertigung hätte eine zeitliche Verzögerung von weiteren acht Wochen mit sich gebracht. „Nach Rücksprache mit dem Architekturbüro wäre der Einbau des Elements mit einer Durchgangslichte von 2,04 Metern akzeptabel“, erklärt Max Stadler, Leiter des Technischen Bauamts der Gemeinde Piding. Die Fensterbaufirma bot dafür einen Preisnachlass um 50 Prozent an. Nach einem Ortstermin und reiflichen Überlegungen trafen die drei Bürgermeister Hannes



Holzner, Christian Kleinert (erster Stellvertreter) und Sabine Wolf (zweite Stellvertreterin) mit einem 2:1-Votum die Entscheidung, das Angebot der Fensterbaufirma anzunehmen, um einen erneuten Zeitverzug von zwei Monaten abzuwenden.

Im letzten Schritt werden nun noch die Schließanlagen installiert. Wann das neue Feuerwehrhaus seiner Bestimmung übergeben wird? Eine Antwort möchte der Leiter des Technischen Bauamts mittlerweile nicht mehr wagen – zu viele Widrigkeiten im Rahmen des Bauablaufs haben bislang alle Prognosen nichtig gemacht.

Text / Foto: Sabine Morbach

Ein Urgestein sagt Lebewohl

Zum 1. November hat Helmut Reiter nach 46 Jahren im öffentlichen Dienst die Verwaltung der Gemeinde Piding verlassen und seinen wohlverdienten (Vor-)Ruhestand angetreten.

1977 begann der Pidinger seine Lehre zum Verwaltungsfachangestellten bei der Gemeinde



und durchlief seither zahlreiche Abteilungen: Er war tätig als Kassenverwalter, arbeitete im Steueramt, war Selbstschutzbeauftragter, hatte Umweltschutz und Abfallwirtschaft unter seiner Ägide, betreute die Pidinger Sporthallen und zeichnete für das Bürgeramt, das Ordnungsamt, die Friedhofsverwaltung und die EDV verantwortlich. Mit Fug und Recht darf man ihn als echten „Allrounder“ bezeichnen.

„Mit ihm verlässt uns ein Mitarbeiter, der sich über einen sehr langen Zeitraum hinweg stets zum Wohl der gesamten Gemeinde Piding verdient gemacht hat – das ist keine Selbstverständlichkeit“, würdigte Bürgermeister Hannes Holzner im Rahmen einer Abschiedsfeier im Gasthaus Altwirt den Einsatz und das Engagement von Helmut Reiter und überreichte zum Dank ein Präsent. Auch die Kollegen hatten eine Überraschung vorbereitet, um dem Scheidenden den Eintritt in den Ruhestand zu versüßen.

Text / Foto: Sabine Morbach

Wasserstand 2023 melden

Im Januar 2024 erstellt die Gemeinde Piding die Jahresabrechnung 2023 für die Wasser- und Kanalgebühren. Wie bereits in den vergangenen Jahren erhalten die Bürger ein Schreiben mit Kartenabschnitt für die Übermittlung der Daten.

Für die Übermittlung stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:



Internet:

Unter der Adresse

www.gemeinde-piding.de und Klick auf den Wasserhahn gelangt man auf die Onlineeingabemaske. Mit Angaben der Adresse und Zählernummer kann man einfach und schnell die Eingabe erledigen. Zu diesem Service gelangt man auch bequem per Smartphone über den QR-Code.



E-Mail: Eine Meldung per E-Mail an **steueramt@piding.de** ist ebenfalls möglich.

Rathaus: Selbstverständlich kann die Karte in den **Briefkasten** am Rathaus, Thomastraße 2, 83451 Piding, eingeworfen werden.

Fax/Post: Die Ablesewerte können in den entsprechenden Kartenabschnitt des Anschreibens eingetragen und die Karte per Fax an **08651 / 7659 24** oder auf dem Postweg zugesandt werden.

Bitte teilen Sie Ihren Zählerstand **bis zum 28. Dezember 2023** mit. Sollten wir bis zum genannten Termin keine Mitteilung erhalten, wird der Zählerstand anhand der Vorjahresverbräuche geschätzt. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Unterstützung.

Onlineeingabemaske:

Wasserzählerkarte Online | Gemeinde Piding

Die Gemeinde begrüßt Sie bei der **Wasserzählerkarte ONLINE**, der Internet Wasserzählerstand Erfassung. Hier können Sie online den Stand Ihres Wasserzählers zur Erfassung bei Ihrer Wasserversorgung abgeben.

Abgabezeitraum
01.12.2023 – 07.01.2024

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Barbara Baumgartner
steueramt@piding.de
08651 7659-14
Thomastraße 2
83451 Piding

Benutzername
Benutzername

Passwort
Passwort



Abgabe starten

→ **WICHTIG:** Mit der Onlineeingabe helfen Sie, Portokosten zu sparen und einen Mehraufwand zu vermeiden.

Barbara Baumgartner, Steueramt

Piding-News to go Immer im Amt mit der Gemeinde-App

Wegen eines Wasserrohrbruchs muss ein Straßenzug in der Gemeinde Piding spontan gesperrt werden – die Info gelangt auf schnellstem Weg per Puschnachricht direkt auf das Handy der Bürger. Der Wertstoffhof bleibt am Wochenende geschlossen – auch darüber kann die Gemeinde mit der neuen Piding-App aktuell und unkompliziert informieren. Eine Meldebescheinigung anfordern, den Verlust des Personalausweises melden, Wahlergebnisse einsehen, das Angebot des Tourismusbüros durchstöbern, eine Fahrplanauskunft der Bahn erhalten oder einfach mal nachschauen, was der Veranstaltungskalender so parat hält – sämtliche Behördengänge, die man online über die Gemeindehomepage (www.gemeinde-piding.de) im Internet erledigen kann, stehen zusätzlich nun auch via Piding-App zur Verfügung. Mit diesem neuen Kommunikationskanal bietet die Gemeindeverwaltung Bürgern und Besuchern eine kostenlose moderne e-Gouvernement-Lösung und eine schnelle Informationsquelle für alle mobilen Endgeräte an.

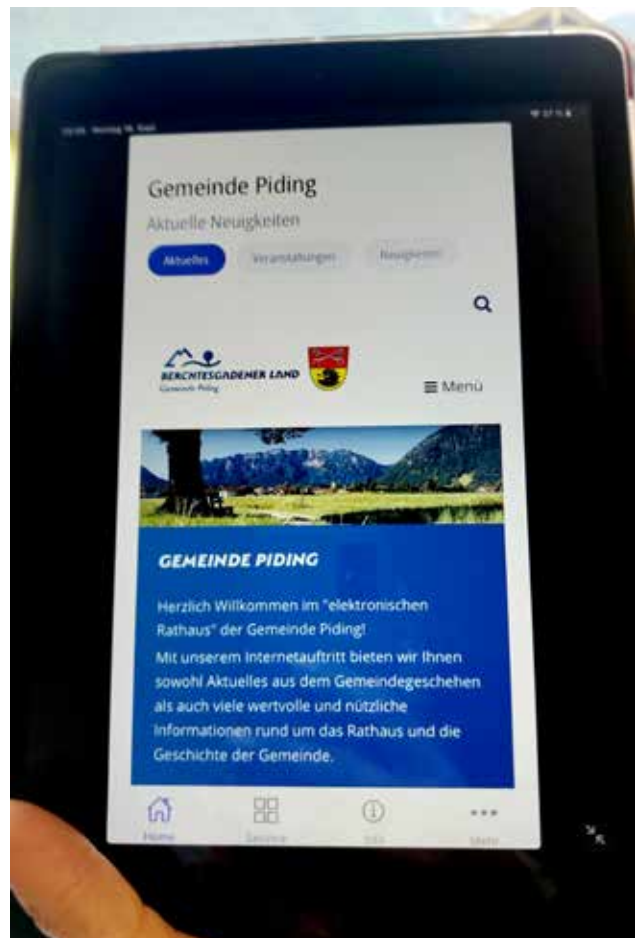
Wie erhalte ich die Piding-App?

Wer in den Genuss dieses Service kommen möchte, kann sich die App in wenigen Schritten auf sein mobiles Gerät herunterladen.

Android: Nutzer eines Android-Betriebssystems finden die App im **Google-Playstore** unter dem Stichwort „Gemeinde Piding“.

Apple: Apple-Nutzer laden sich die Piding-App über den **Apple-Store** herunter.

Bitte beachten: Wer auf seinem mobilen Gerät eine Meldung erhalten möchte, wenn die Ge-



meinde Piding aktuelle News rausschickt, muss in der App im Menu „Einstellungen“ die „Benachrichtigungen“ aktivieren. Da sich die App noch in der Entwicklungsphase befindet, sind alle Serviceangebote nur mit einer aktiven Internetverbindung abrufbar. Die Gemeindeverwaltung wünscht viel Freude beim Austesten der App.

Text / Foto: Sabine Morbach

Standesamtnachrichten weichen

Auf die gewohnten Standesamtnachrichten werden die Leser des Pidingers Gemeindereports künftig verzichten müssen: Vor dem Hintergrund der zunehmend strengeren Datenschutzrichtlinien in Zusammenhang mit der Erfassung von Personenstandsdaten hat sich das Standesamt der Gemeinde Piding entschlossen, mit der aktuellen Ausgabe auf eine Veröffentlichung der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im Gemeindereport in Zukunft zu verzichten. Wir bitten um Verständnis.

Sabine Morbach

Willkommen im Team

Benedikt Kunz absolviert seit 1. September seine Ausbildung bei der Gemeinde Piding. Im Rahmen der dreijährigen Lehre zum Verwaltungsfachangestellten wird er Einblicke in die unterschiedlichen Abteilungen einer Kommunalverwaltung erhalten und Praxis auf dem Gebiet der Dienstleistungen im Sinne des Gemeinwohls sammeln. Parallel bekommt er theoretisches Fachwissen an der Bayerischen Verwaltungsschule in München sowie an der Berufsschule in Traunstein vermittelt.

Als Einstieg in seine Lehre kam Benedikt Kunz (im Bild links neben Angelika Goldbrunner und Sabine Wolf) gleich in den Geschmack der umfangreichen Arbeiten rund um die Landtags- und Bezirkstagswahl, angefangen von der Ausgabe der Briefwahlunterlagen für 3.936 Wahlberechtigte bis hin zum Auszählen der Abstimmung (Foto). Auch wenn die Abwicklung solcher Volks-



abstimmungen mitunter als „unspannend“ bezeichnet werden darf – der 18-Jährige meisterte seinen ersten Einsatz bei einer Wahl mit Bravour. Das Rathaus-Team heißt Benedikt Kunz im Kreis der Kollegen herzlich willkommen und wünscht ihm eine bereichernde Ausbildungszeit bei der Gemeinde Piding.

Text / Foto: Sabine Morbach

Dank an alle Wahlhelfer

Bürgermeister Hannes Holzner und die Verwaltung danken den zahlreichen Helfern, die maßgeblich für eine reibungslose Abwicklung der Landtags- und Bezirkstagswahlen Anfang Oktober beigetragen haben. 48 Kräfte waren in Piding am Wahlsonntag im ehrenamtlichen Einsatz tätig. „Sie brachten einen Teil ihrer Freizeit auf, um das demokratische Grundrecht auf freie Wahlen gewährleisten zu können. Es ist nicht für jeden selbstverständlich, solch ein Ehrenamt auszuüben“, zeigt sich der Rathauschef erfreut über das vorbildliche Engagement der Bürger. Einige von ihnen sind bereits seit vielen Jahren in dem Geschäft, manche sogar seit Jahrzeh-

Sabine Morbach

ten. Mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung stehen die „alten Hasen“ den „Neulingen“ mit Rat und Tat zur Seite.

Gleichermaßen gilt Holzners Dank den mit der Wahl betrauten Mitarbeitern der Verwaltung. Mit ihrem Einsatz – angefangen bei den wochenlangen Vorbereitungen über das Herrichten der Wahllokale bis hin zur Abwicklung im Nachgang – sorgten sie für einen problemlosen Ablauf.

Vorgemerkt: Die nächste Wahl findet in Piding am Sonntag, 9. Juni 2024, statt. An diesem Tag werden bei der Europawahl die Abgeordneten des Europäischen Parlaments gewählt.

Sitzungstermine bis Februar 2024

Gemeinderat: 12. Dezember 2023, 9. Januar und 6. Februar 2024

Bauausschuss: 13. Dezember 2023, 16. Januar und 20. Februar 2024

Die Tagesordnung der einzelnen Sitzungen sind

den entsprechenden Aushängen an den Amtstafeln der Gemeinde Piding: (Rathaus, Thomastraße 2, sowie Ecke Dachstein/Bahnhofstraße) zu entnehmen oder der Internetseite der Gemeinde Piding unter **www.gemeinde-piding.de**. Beginn der Sitzungen ist jeweils um 19 Uhr.

Sabine Morbach

piding.de



RAUNACHTSMARKT AM PETERSPLATZ IN PIDING

am 29. & 30. Dezember 2023
14 bis 20 Uhr

Freitag, 29. Dezember, 14 Uhr:

Eröffnung durch Bürgermeister Hannes Holzner mit der Jungmusikkapelle Piding

Samstag, 30. Dezember, 16 Uhr:

Erzählt Anni Utz über die Raunächte und ihre Hintergründe

An beiden Tagen:

- Für kleine Besucher: Basteln im Tourismusbüro des Alten Pfarrhofs von 14 – 17 h
- Verschiedene handgefertigte Produkte im und vor dem Alten Pfarrhof
- Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt



Die Buslinie 2 hält direkt am Petersplatz | www.stadtwerke-bad-reichenhall.de

Besuchermagnet Rupertimarkt

Angebot und Kaiserwetter sorgten für beste Stimmung



Das hochsommerliche Wetter am Marktsonntag, die in Scharen erschienenen Besucher, die die Straßen rund um Kirche und Petersplatz bevölkerten (Bild Mitte) und die Zufriedenheit der circa 80 teilnehmenden Aussteller sind das Lob, das sich die Organisatorinnen des Pidinger Rupertimarkts redlich verdient haben. „Rundum herrschte beste Stimmung und wir konnten neue Firanten hinzugewinnen, was uns besonders freut“, bringen Manuela Burger und Margit Leitner (oben links) ihr Resümee zur diesjährigen Auflage der seit über Jahrzehnte hinweg bestehenden Veranstaltung auf den Punkt. Zum zweiten Mal zeichneten die beiden für die Ausrichtung des Markts verantwortlich.

Zahlreiche Waren, ob kulinarisch oder selbstgefertigt, Handwerkskunst oder Floristik, Kleidung, Deko oder Schmuck, wechselten über die Ladentische zu ihren neuen Besitzern. In der Mehrzweckhalle präsentierte das Unternehmerforum sein Gutscheinheft zum ersten Mal der Öffentlichkeit und die Ausstellung zum 150. Jubiläum der Pidinger Krieger- und Soldatenkameradschaft bot viele interessante Einblicke in die Arbeit des Jubelvereins (rechts unten).

Die kleinen Besucher hatten viel Spaß mit den Luftballontieren von Clown „Pedro“ (oben rechts), einem Karussell sowie einer Mini-Eisenbahn und Zauberer „David“ sorgte vor der Mehrzweckhalle nicht nur bei den Kindern für staunende Augen. Jede Menge Wissenswertes erfuhr man bei den Präsentationen von Feuerwehr, Polizei und Schleierfahndern, die auch über ihre Arbeit mit der Drohne informierten. Für zünftige Unterhaltung sorgte die Musikkapelle Piding im Biergarten des Gasthauses Altwirt. Das kulinarische Angebot fand reißenden



Absatz, sodass die Verkaufsstände der heimischen Vereine, die für das leibliche Wohl sorgten, bereits am Nachmittag leer geräubert waren. Unsere Bildauswahl zeigt Impressionen vom Rupertimarkt 2023.

*Text: Sabine Morbach /
Fotos: Leitner, Morbach, Horn*

Referenten im Gemeinderat

Innerhalb eines Gemeinderats sind einige Mitglieder mit bestimmten Aufgaben, den Referaten, betraut. Die Referenten sollen in ihrem Aufgabengebiet in besonderem Maß Ansprechpartner für die Bürger sein. In loser Folge haben wir im Gemeindereport die Arbeit der Referenten vorgestellt – nachfolgend nun die letzten beiden Bereiche Tourismus und Verkehr.

Sabine Morbach

Tourismustrend Nachhaltigkeit

Pidings zweiter Bürgermeister Christian Kleinert (Foto) ist zugleich Tourismusreferent im Gemeinderat. Zu den Zielen eines Tourismusreferenten gehört unter anderem, den Ort für Gäste attraktiv zu gestalten. Dabei arbeitet Kleinert als Vertreter der Gemeinden Piding, Anger und Teisendorf im Verbandsausschuss und der Versammlung eng mit dem touristischen Dachverband im Berchtesgadener Land „Bergerlebnis Berchtesgaden“ zusammen. Von dessen Aktivitäten profitiert die Gemeinde Piding zum Beispiel durch Social-Media-Kampagnen, Newsletter, die Webcam-Betreuung am Högl, Film- und Fernsehauftritte oder Magazinbeiträge. Mit Blick auf die neuen Medien ist man gut aufgestellt, ist sich Kleinert sicher. Ein Novum ist die Gastgeberberatung, die in diesem Jahr ins Leben gerufen wurde. Tobias Kastner informiert unter anderem in Sachen Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder staatliche Fördermöglichkeiten.

Zu den weiteren Tätigkeiten des Tourismusreferenten zählt der Besuch von Veranstaltungen der Erlebnisregion Rupertiwinkel wie auch der Gemeinden Piding und Anger. Er pflegt Kontakt zur Pidinger Tourismusleiterin in Hinblick auf Veranstaltungen, Rad- und Wanderwege oder neue Ideen.

Aus Sicht des Tourismusreferenten ist der Beitritt zu „Bergerlebnis Berchtesgaden“ die richtige Entscheidung für Piding gewesen. Man sei dadurch als kleine Gemeinde von Professionalität begleitet. Es gelte zunehmend, den Weg des Gastes bis zum Urlaubsort mit zeitgemäßem



Marketing zu begleiten (Stichwort: Customer Journey). Allein, damit sich Urlauber mit einem Reiseziel befassen, brauche es sechs bis sieben Kontaktpunkte, die etwa durch Internetseiten, Prospekte, Soziale Medien oder Fernsehbeiträge zustande kommen können.

Der Trend im Tourismus geht hin zur Nachhaltigkeit. Damit soll unter anderem die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) gestärkt werden und in den Vordergrund rücken. Piding hat dies rechtzeitig erkannt und bietet im Rahmen der Gästekarte eine kostenlose Nutzung der Bahnverbindung nach Salzburg sowie nach Berchtesgaden an.

Text: Sabine Morbach / Foto: privat

Lösungen für Verkehrsprobleme im Fokus

Den Bereich Verkehr betreut im Pidinger Gemeinderat als Referent Franz Geigl (Foto S. 15 oben). Er spricht von einer „bedenklichen Verkehrssituation“, denn im vergangenen Jahr ver-

meldete die Polizeiinspektion Bad Reichenhall zum ersten Mal mit 60 Unfällen mehr innerörtliche Kollisionen als auf Straßen außer Orts (55). Geigl hofft, dass die mit Jahresanfang eingeführ-

te Beobachtung des Verkehrs in Piding in Kooperation mit dem Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern die nötige Sicherheit bringt. Ein besonderes Augenmerk sollte dabei der Wisbacherstraße gelten. Anwohner hatten durch eine Unterschriftensammlung auf die erhöhte Verkehrssituation hingewiesen, die ihrer Meinung nach durch die Schließung der Einfahrt zur Heurungstraße an der B 20 zum Lärmschutz der Anwohner resultierte.

Der Referent sieht die Verkehrsbelastung durch die Autobahn stetig steigend. Gerade wegen der Kindergärten und Schulen, aber natürlich auch für die betroffenen Anlieger, müsse man bei den zuständigen Behörden vehement darauf hinweisen.

Auch sind Beschwerden über die Verkehrssituation durch die B 20 an Geigl herangetragen worden. „Mit der hohen Lärmbelastung durch ausufernden Verkehr ist eine Gefahrenlage für die Gesundheit der Anlieger gegeben, die das allgemein hinzunehmende Risiko übersteigt“, meint der Verkehrsreferent. Nachholbedarf sieht er mit Blick auf Schadstoff- und Lärmmessungen für seine Heimatgemeinde, die bekanntlich das Prädikat „Luftkurort“ trägt. „Piding ist für mich durch den vielen Verkehr eine der belastetsten Straßenverbindungen in Bayern“, so Geigl. Dem Verkehrsreferenten ist zu Ohren gekommen, dass innerhalb der Bevölkerung Pläne zur Gründung von Bürgerinitiativen reifen.

Als positiv für die Anlieger der B 20 bezeichnet er den Bau der Anschlussstelle bei Hirschloh, die Gefahrenstelle bei Ein- und Ausfahrten nach Bichlbruck und besonders für die Werkstätten



der Lebenshilfe wurde dadurch entschärft. Stark belastet sei auch die Staatsstraße 2103 durch Pendler und auswärtigen Lkw-Mautausweichverkehr aus Richtung Teisendorf-Anger, zudem gibt es dort keinen Fuß- und Radweg. Laut Geigl sind dort täglich mehr als 7.000 Fahrzeuge unterwegs. Als positiv empfindet der Referent, dass hier die betroffenen Gemeinden Piding und Anger an einem Strang ziehen und beide Bürgermeister sich mit einem gemeinsamen Schreiben an das Verkehrsministerium gewandt haben.

Für Radfahrer wünscht sich Franz Geigl mehr verkehrsberuhigte Bereiche im Gemeindegebiet, ähnlich dem Beispiel der Gemeinde Ainring.

Text: Sabine Morbach / Foto: privat

Amphibien sicher über die Straße bringen Landschaftspflegeverband sucht ehrenamtliche Helfer

Der Landschaftspflegeverband Biosphärenregion Berchtesgadener Land (LPV) sucht für Sicherungsmaßnahmen im Amphibienschutz laufend ehrenamtliche Helfer während der Froschwanderung. Je nach Witterung und Lage beginnt die Wanderung Ende Februar/Anfang März und dauert rund sechs Wochen. Für das Aufstellen von Zäunen und das Sammeln der Frösche und Kröten braucht es naturverbundene Helfer, die morgens und abends am Zaun absuchen und die Amphibien sicher über die Straße bringen. Das Zaunmaterial wird vom LPV gestellt und die ehrenamtlichen Helfer erhalten eine Entschädigung pro Stunde geleisteter Arbeit.



Kontakt:

Landschaftspflegeverband
Biosphärenregion BGL
Moosweg 3
83416 Saaldorf-Surheim
Telefon 08654 / 1299133
Email: info@lpv-bgl.de

Hinweise zu noch ungesicherten Übergängen werden gerne entgegengenommen, damit nach entsprechenden Lösungen gesucht werden kann.

Text / Foto: LPV

Kurzurlaub auf dem Bauernhof

Zwei Bauernhöfe in Piding haben im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde ihre Stalltore für Kinder von fünf bis zwölf Jahren geöffnet. „Mit der Kuh per Du“ hieß es für die kleineren Gemeindebürger am Brücklhof der Familie Eder. Beginnend mit einer Wanderung zu den Kalbinnen auf der Sommerweide erhielten die Kinder viele Informationen rund um die Weidehaltung. Die Frage, „warum Kalbinnen Glocken tragen“ ließ viele aufhorchen. Beim Spaziergang zum Hof wurden die Maispflanzen am Feldrand auf Reife geprüft. Im Obstgarten des Brücklhofes angekommen, konnten die Kinder mit Muskeleinsatz in Gruppen gegeneinander Sahne zu Butter schütteln, ein Euter melken und das Futter der Tiere allein durch Fühlen erraten. Auch im Laufstall wurden die Ohren gespitzt, als der Tagesablauf der Kuh, die Melkzeiten und die Bestandteile des Futters genauer erläutert wurden. Nach dem Probesitzen auf dem Bulldog, der Streicheleinheit für die Kälber und der Fütterung der Milchkühe (Bild oben rechts) konnte der Vormittag beim Spielen im Obstgarten langsam zu Ende gehen.

Unter dem Motto „Die Milch macht’s“ wurden die älteren Kinder am Moarhof der Familie Stadler begrüßt. Nach einer Hofführung konnten sie an acht Stationen Wissenswertes rund um das Fleckvieh und die Milch erfahren. Wie aus grünem Gras weiße Milch wird, war für viele Kinder



bereits ein Aha-Erlebnis. Auch der gesundheitliche Wert der Milch wurde genauer unter die Lupe genommen, um dann mit verbundenen Augen Milchsorten sensorisch prüfen zu können. Ein Highlight bot auch das Bauernhofkino über Klauenpflege oder die Frage, was auf den Ohrmarken der Rinder steht. Mit dem Probesitzen auf dem Traktor, dem Wettmelken (Bild oben links) oder dem Gummistiefel-Weitwurf wurden auch die letzten Stationen mit viel Spiel und Spaß absolviert. Danach stärkten sich die Kinder mit selbstgemachten Milchshakes. Am Lagerfeuer fand der Abend seinen Ausklang. Dank gilt den Milchwerken BGL, die beide Veranstaltungen unterstützt haben.

Text / Fotos: Barbara Stadler und Carina Eder

Miniretter lernen Erste-Hilfe



Wie wichtig Erste-Hilfe ist, lernten Kinder im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Piding. Elke Schulte (links) vom Malteser Hilfsdienst vermittelte auf kindgerechte Art Grundkenntnisse und Fertigkeiten. Unterstützung hatte sie von Maskottchen „Sammy“. Die Kinder erfuhren, wie man sich im Notfall verhält und Hilfe holt, wie die stabile Seitenlage funktioniert und wie man es schafft, einen Druckverband anzulegen.

Text / Foto: Ferienprogramm Gemeinde Piding

Aus Gästen wurden Freunde

Seit 45 Jahren verbringt das Ehepaar Senhold (Bildmitte) aus Ronnenberg in Niedersachsen mindestens einmal im Jahr den Urlaub bei der Familie Willberger am Fuchsbauernhof in der Gemeinde Piding. Dieses Jubiläum nahmen 1. Bürgermeister Hannes Holzner und Margit Leitner (links) vom Tourismusbüro Piding zum Anlass, für die Treue über Jahrzehnte hinweg mit einer Urkunde und einem Präsent zu danken.

Dass aus Gästen Freunde geworden sind, betonte Johanna Willberger (rechts) bei der Ehrung ganz besonders. Dieses spürte man auch deutlich beim gemeinsamen Gespräch mit dem Ehepaar Senhold mit Blick in die Vergangenheit. Gewissermaßen gibt es heute viele Möglichkeiten, etwas zu bewerten – eine bessere Bewertung als Gäste



für den 45. Aufenthalt in Piding ehren zu dürfen, gibt es nicht. Dafür auch ein großes Dankeschön von Seiten der Gemeinde für die Gastfreundlichkeit des Vermieterehepaars Willberger.

Text: Margit Leitner / Foto: privat

Zwölf Mal die Schönheit des Stoißer Achentals

Mit farbenprächtigen Heimatfotos durch das neue Jahr 2024: Die Fotografen Hans und Rosi Fürmann (Roha-Fotothek) waren unterwegs, um „Das Stoißer Achental“ in Bildern festzuhalten. Der so entstandene Panoramakalender in A3-Format lässt die drei Gemeinden Piding, Anger und Teisendorf von Januar bis Dezember im eigenen Zuhause erstrahlen. Für Layout und Design zeichnet der Zweckverband Bergerlebnis Berchtesgaden verantwortlich. Für 12,90 Euro ist der Kalender ab sofort in den Tourist-Infos Piding, Anger und Teisendorf erhältlich.

Text: Margit Leitner / Foto: Roha-Fotothek



Gewinner des Preisträtsels von August 2023

Folgende Gewinner des Gemeindereport-Preisträtsels wurden im Oktober gezogen:

1. Celina Bauer / 2. Eva Bodewig / 3. Martin Frey

Das Lösungswort lautete „**Wasserwerk**“.

Die Gewinner erhielten Gutscheine für Lloyd Factory Outlet in Piding, die das Unternehmen freundlicherweise gestiftet hat.

Das Bild zeigt bei der Gewinnübergabe von links Geschäftsführerin Sabine Lingg, Helga Kugler in Vertretung für die Gewinnerin des 2. Platzes Eva Bodewig, Celina Bauer (1. Platz) und Bürgermeister Hannes Holzner. Nicht im Bild ist Martin Frey, Gewinner des 3. Preises, der an der Übergabe nicht teilnehmen konnte.



Text / Foto: Gemeinde Piding

Dachsanierung bei Wind und Wetter

Umfangreiche Vorarbeiten waren nötig, bis die Dachstuhl-sanierung der Pidinger Pfarrkirche „Mariä Geburt“ beginnen konnte. Wie das beauftragte Architekturbüro Farthofer aus Freilassing mitteilt, wurden zunächst im Außen- und Innenbereich Gerüstarbeiten durchgeführt (Bild unten Mitte). In einem zweiten Schritt baute man die Faserzement-Eindeckung zurück. Danach wurde ein provisorisches Dach errichtet (Foto rechts oben). So sind die Sanierungsarbeiten unabhängig von Witterungseinflüssen.

Im Innenbereich gibt es mittlerweile ein hölzernes Abstützgewölbe (Bild rechts unten), welches man im Laufe der Bauphase verschieben kann. Die beauftragte Zimmerei hatte im Vorfeld bereits Auflagerpunkte vorproduziert. Anfang Oktober konnten die Maßnahmen zur Dachstuhl-sanierung beginnen. Die Fotos des beauftragten Architekturbüros bieten Einblicke in die umfangreichen Sanierungsarbeiten.

Text: Pressemitteilung Pfarramt Maria Geburt



Auszeit mit dem Adventskalender

Nach dem Erfolg vom vergangenen Jahr bietet der Pfarrverband Anger-Aufham-Piding auch heuer wieder einen Adventskalender vom 1. bis 24. Dezember an. Wer teilnimmt erhält täglich eine E-Mail mit vielen unterschiedlichen Überraschungen und kurzen adventlichen Auszeiten – wieder zusammengestellt von verschiedenen Personen aus den Pfarreien Anger, Aufham und Piding. Um teilzunehmen, senden Sie bitte bis zum 29. November eine E-Mail an ukleinert@ebmuc.de und Sie erhalten dann

täglich eine neue Nachricht mit adventlichen Impulsen, Geschichten, Rezepten, Bastelanleitungen....

Für Alle, die keine Möglichkeit zum E-Mail-Empfang haben, werden die Beiträge auch täglich in den Pfarrkirchen Anger und Aufham sowie am Pfarrheim Piding veröffentlicht.

Pfarrverband Anger-Aufham-Piding

Faire Weihnachtswaren

Der Verein Fair miteinander e.V. im Pfarrverband Anger-Aufham-Piding und der Weltladen Piding bieten fair produzierte Nikoläuse und Weihnachtswaren beim Angerer Christkindlmarkt am 9., 10., 16. sowie 17. Dezember an, um den fairen Gedanken zu verbreiten ebenso wie Projekte wie den Conambiki-Verein vorzustellen. Dieser hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Namibia eine Schule aus Spendengeldern zu bauen und diese weiterhin zu begleiten, was Hilfe zur Selbsthilfe für die Kinder vor Ort bedeutet.

Dank gilt hier dem Förderverein der Grundschule Piding, der Grundschule Anger-Aufham und etlichen hiesigen Unternehmern für die Unterstützung. Hingewiesen werden soll auch auf die Verkäufe nach den Gottesdiensten am 2. und 3. Dezember mit den Weihnachtswaren sowie ab Februar 2024 wieder mit den fair gehandelten Rosen.

Der Weltladen im Untergeschoss des Pfarrheims Piding in der Thomastraße 9 ist geöffnet Mittwoch und Freitag von 16 bis 18 Uhr.

Text: Erni Schönherr / Foto: Verein



Veronika Mergenthal, Mitglied des Vorstands, am Angerer Christkindlmarkt.

Weihe der neuen Abendmahlsgefäße

Im Gottesdienst am zweiten Adventssonntag, 10. Dezember, weiht die Evangelische Kirchengemeinde Bad Reichenhall die neuen Abendmahlsgefäße ein – zusammen mit dem neuen Regionalbischof Thomas Prieto Peral aus München (kleines Bild).

Schon lange hat die Kirchengemeinde für neues Abendmahlsgerät gesammelt. Vergangenes Jahr wurde ein Künstlerwettbewerb durchgeführt mit dem Ergebnis, dass nun die Holzbildhauerin

und Silberschmiedin Regina Sebold vier Kelche, vier Hostienschalen und zwei Kannen anfertigt.



Der Festgottesdienst, in dem zum ersten Mal die neuen Gefäße verwendet werden, ist auch der erste Besuch von Regionalbischof Thomas Prieto



Ein Blick in die Werkstatt: eine neue Abendmahlskanne entsteht.

Peral in der Kirchengemeinde in Bad Reichenhall – er hat am 1. November sein Amt angetreten.

Text / Fotos: Evangelische Kirchengemeinde Bad Reichenhall

Pädagogik und Verwaltung vereint

Neue Doppelspitze für die gemeindlichen Kinderbetreuungseinrichtungen

Die Leitung einer Kindertageseinrichtung ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die vielfältige Verantwortlichkeiten mit sich bringt. Eine der zentralen Herausforderungen ist der Spagat zwischen Pädagogik und Verwaltung. Diese Herausforderung möchte das Team der gemeindlichen Kinderbetreuungseinrichtungen mit einer neuen Organisationsstruktur meistern.

Carina Feil hat mit 1. Oktober die pädagogische Leitung der gemeindlichen Kindertageseinrichtungen übernommen: „Nach sechs Jahren Gruppendienst und zuletzt als stellvertretende Leitung freue ich mich weiterhin neben meiner eigenen Gruppe über die neue Herausforderung. Meine Aufgabenbereiche werden sich über alle pädagogischen Belange der Einrichtungen erstrecken, beispielsweise die Bildungs- und Erziehungsarbeit, die Konzeptionsarbeit und die Personalführung.“

Seit 1. November steht der pädagogischen Leitung mit Alina Freier eine Verwaltungsleitung zur Seite. Sie wird sich um alle rechtlichen, behördlichen und verwaltungstechnischen Vorgaben und Rahmenbedingungen kümmern. Hierunter fallen unter anderem die alltägliche Planung und Organisation der Einrichtungen wie zum Beispiel die Abänderungen von Buchungskategorien und die Anwendung von Abrechnungsverfahren.



Carina Feil (links) zeichnet für die pädagogische Leitung der KITA Piding verantwortlich. Ihr zur Seite steht Alina Freier, die sich um verwaltungstechnische Angelegenheiten kümmert.

Gemeinsam möchten die beiden ihre Ressourcen in enger Zusammenarbeit aus beiden Bereichen bündeln, um die Krippen- und Kindergartenzeit der Kinder so bereichernd wie möglich gestalten zu können.

Text / Foto: Kita Piding

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

Die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen stellt manche Familien vor finanzielle Herausforderungen. Das Landratsamt Berchtesgadener Land kann hier helfen.

Anspruch auf die volle oder teilweise Übernahme der Elternbeiträge für den Besuch einer Kindertageseinrichtung gemäß §§ 22, 24 Sozialgesetzbuch VIII (SGB) durch das Amt für Kinder, Jugend und Familien im Landratsamt Berchtesgadener Land haben Familien, die ihren Hauptwohnsitz im BGL haben und de-

nen nach § 90 Abs. 3 SGB VIII die Bezahlung der Gebühren auf Grund ihres Einkommens nicht zuzumuten ist oder wenn die Kinderbetreuung für die Entwicklung des Kindes aus pädagogischen Gründen erforderlich ist.

Ansprechpartner am Landratsamt:

Herr Fehre – Tel.: 08651 / 773 453,
Frau Grobolschek – Tel.: 08651 / 773 462
oder Herr Paiva – Tel.: 08651 / 773 416.

LRA BGL

Zur Intensivförderung geht's ins Atelier Integrationsangebot im Katholischen Kindergarten Maria Geburt

Der Katholische Kindergarten Maria Geburt in Piding ist eine integrative Einrichtung, aktuell besuchen diesen vier Kinder mit sogenanntem I-Status. Dies bedeutet, dass diese Kinder einen erhöhten Förderbedarf haben.

Susanne Aicher ist gelernte Erzieherin und Heilpädagogin und arbeitet seit 2020 im Katholischen Kindergarten. Das Team unterstützt sie in der Bringzeit, drei Tage die Woche, in der Sonnenscheingruppe. Während des Freispiels am Vormittag bietet Susanne mehrere Kleingruppen an.

In den Kleingruppen, bestehend aus wenigen Kindern, die aus allen drei Gruppen zusammengefasst werden, sind die Ziele, Kompetenzen und Fähigkeiten zunächst im kleinen Verbund zu üben und anzuwenden, um diese dann auch in der großen Gruppe sicher umsetzen zu können. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass es nicht



Heilpädagogin
Susanne Aicher.

nur den Kindern mit I-Status beim Erwerben von allen wichtigen Kompetenzen hilft, auch die Regelkinder profitieren von dieser intensiven Förderung. So bietet Susanne mehrere Kleingruppen an, um sowohl I-Kinder als auch Regelkinder zu fördern. Hauptsächlich findet die Förderung im



Eine Prämisse der Intensivförderung: Gesonderte Materialien und ein reduziertes Angebot helfen, Reizüberflutungen zu minimieren.

Atelier statt, da dort eine extra eingerichtete Nische für die Intensivförderung integriert wurde. Es gibt gesonderte Spielsachen und Materialien und natürlich ein reduziertes Angebot, um Reizüberflutung zu minimieren. Aber auch andere Räume werden gezielt genutzt: Bällebad, Bewegungsbaustelle oder der Garten.

Die Unterstützung von Susanne ist sehr bereichernd und wichtig, da sie viele fachliche Infos zu Auffälligkeiten und Einschränkungen mitbringt. Auch der „Blick“ aufs Kind unterscheidet sich etwas zu dem eines Erziehers. Diese Kombination ist sehr wichtig für eine gute Entwicklung der Kinder in der Einrichtung.

*Text: Maria Bichlmaier, Kindergartenleitung,
Fotos: Kindergarten Maria Geburt*

Neue Konrektorin an der Schule

Rebecca Poth (Foto) ist die neue Konrektorin an der Grundschule Piding und Mittelschule Piding-Anger. In den vergangenen zwölf Jahren war sie als Lehrerin an der Mittelschule in Trostberg tätig. Neben dem Unterricht durfte sie dort als Mitarbeiterin in der Schulleitung bereits wertvolle Erfahrungen sammeln, die in ihr den Wunsch weckten, als Konrektorin zu arbeiten.

Mit großer Freude und Motivation übernahm Rebecca Poth dann im August die Aufgaben der stellvertretenden Schulleitung an der Grund- und Mittelschule Piding-Anger, wo sie von der



gesamten Schulfamilie sehr freundlich aufgenommen wurde. Freudig blickt sie der Arbeit in diesem neuen Tätigkeitsfeld entgegen und hofft auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

*Text: Schule Piding /
Foto: privat*

Neuer Lebensabschnitt für 55 ABC-Schützen



Für 28 Mädchen und 27 Buben hat mit ihrem ersten Schultag an der Grund- und Mittelschule Piding ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Sichtlich aufgeregt fanden sich die Schulanfänger mit ihren kreativ gestalteten und reich gefüllten Schultüten in der Schulsporthalle ein. Von Eltern und Großeltern begleitet, saßen die Mädchen und Buben auf den vorderen Bänken und waren gespannt, was nun folgen würde.

Rektorin Magdalena Perez Moreno begrüßte alle Schüler, Eltern und Gäste sehr herzlich und stellte die neue Konrektorin Rebecca Poth vor (Bild oben). Dann wünschte sie den 55 Erstklässlern viel Spaß am Lernen und Neugierde auf alles Neue, das sie künftig entdecken dürfen. Sie zeigte sich überzeugt, dass die Kinder an der Schule viele Früchte ernten werden, und hatte dazu einen Apfelbaum aus Holz mitgebracht. Davon durften einige Schulanfänger schöne rote Äpfel pflücken, auf deren Rückseite sich verschiedene Symbole befanden: Ziffern sollten die Welt der Zahlen und des Zählens darstellen, ein Buch das Erlebnis „Lesen“, ein Kuscheltier stand für die Freundschaft



Zu Beginn spielten Klara Helmingner auf dem Hackbrett, Katharina Seeböck Gitarre und Xaver Holzner Ziach, die Klasse 4a sang ein beschwingtes Lied.

ten, die man in der Grundschulzeit schließen kann und ein Radiergummi, der dafür sorgt, dass man Fehler ausbessern kann, war auch dabei.

Die Schulleiterin wandte sich an die Eltern und meinte, dass ein Mensch nie wieder so viel in so kurzer Zeit lernen wird wie während seiner Kindheit und dies verdiente Anerkennung. Sie wünschte den Schülern eine schöne Schulzeit an der Grundschule Piding und dankte dem Förderverein sowie dem Elternbeirat für die hervorragende Verköstigung der anwesenden Gäste und der Gemeinde sowie der Sparkasse BGL für Geschenke zum Schulbeginn.

Im Anschluss begrüßte Bürgermeister Hannes Holzner die Schulfamilie und die Schulanfänger, mit denen er sich über den 1. Schultag freute. Er wünschte ihnen viel Spaß und Erfolg für den neuen Lebensabschnitt und meinte, wer ein Ziel vor Augen hat, lerne, die Durststrecken im Leben durchzustehen. Dann fragte er die Erstklässler: „Habt ihr denn schon Berufswünsche?“ Mehrere Arme schossen in die Luft und die Buben und Mädchen bekundeten ihre Absicht, später einmal als Lastwagenfahrer, Tierärztin oder Schauspieler zu arbeiten. Der Bürgermeister war angetan von den spontanen Einfällen der Kinder und meinte, dass alle gebraucht werden.

Die Schüler wurden nun von ihren Lehrerinnen Sylvia Rühmer (1a) und Dorothee Sihler (1b) aufgerufen und marschierten vergnüglich in ihre Klassenzimmer, wo der Unterricht um 11 Uhr endete. Nach einer Unterrichtsstunde und mit einer kleinen Hausaufgabe ausgestattet wurden die stolzen ABC-Schützlinge vor der Schule von ihren Eltern abgeholt.

Text / Fotos: Schule Piding

Schüler wollen hoch hinaus

Es war schon lange geplant und jetzt stellten sich die Schüler der 6. Klasse an der Mittelschule Piding-Anger der Herausforderung, im Kletterparcours der Caritas am Nonner Stadion in Bad Reichenhall ihre persönlichen Grenzen auszuloten. Die beiden jungen engagierten Trainerinnen Anna Hauber und Sophia Eichler leiteten die Schüler professionell an. Jeder sollte sich zuerst in seiner Komfortzone „bewegen“, um dann allmählich in die sogenannte „Lernzone“ zu kommen.

Nach Teambuildingsübungen am Boden und auf der Slackline ging es nach Anlegen der Klettergurte und -helme in zwei getrennten Gruppen in den Parcours. Bei der sogenannten „Tandem-Übung“ mussten jeweils zwei Partner gemeinsam – jeder auf seinem eigenen Seil – eine längere Strecke zwischen zwei Bäumen in beachtlicher Höhe überwinden. Gesichert wurde von unten durch die Mitschüler.

Bei der zweiten Station war die „challenge“, in noch größerer Höhe von einem schwingenden Holzelement zum nächsten zu steigen. Die Helfer am Boden versuchten dabei, die Holzteile mit Hilfe von Zugseilen zu einer „begehbaren Brücke“ aneinanderzureihen. Wer den „besonderen Kick“ wollte, konnte sich beim Abseilen wünschen, erst später in den Seilen zu landen und etwas den freien Fall zu genießen. Oberste Gebote bei beiden Stationen waren immer: gute Zusammenarbeit, Zuverlässigkeit beim Sichern und Konzentration. Bei der Feedbackrunde war



Teamwork in luftiger Höhe bei der Tandem-Übung im Hochseilgarten.
Foto: Schule Piding

klar: „Es war ein richtig toller Vormittag – wir kommen wieder“.

Text: Barbara Rohrböck

Verkehrstraining für Schulanfänger

Die Klassen 1a und 1b der Grundschule Piding haben ein Schulbustraining bei den Bad Reichenhaller Stadtwerken absolviert. Dort lernten die Kinder mögliche Gefahrensituationen an der Haltestelle und während der Busfahrt kennen und wie sie sich richtig verhalten. Diese Situationen wurden auf dem Gelände der Stadtwerke an einer aufgebauten Haltestelle veranschaulicht. Dabei wurde beispielsweise deutlich, wie wichtig der Abstand zur Straße beim Warten ist. Auch das Festhalten bei einer Vollbremsung übten die Kinder im fahrenden Bus. Im Schulungsraum wurden die Gefahrensituationen nochmals anhand eines Videos besprochen.

Text / Foto: Schule Piding

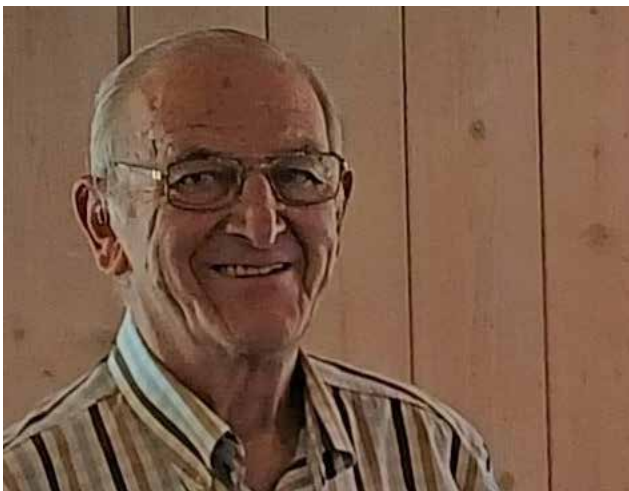


Nötig wie eh und je oder Auslaufmodell? VdK Piding braucht einen Imagewandel

Am 30. August 1948 gründete sich in Piding ein Ortsverein (OV) des VdK um den ersten Vorsitzenden Dr. Jochum, den Bürgermeister Josef Frauenlob und die vorher in den Reichenhaller OV eingetretenen Ludwig Linhuber, Johann Binder und Josef Stowasser. In den Broschüren zum 60. und zum 70. Jubiläum berichtet Hans Wallner eindrucksvoll von Aufbau und Entwicklung, von Arbeit und Persönlichkeiten des Ortsverbandes. Der VdK Deutschland hat sich in dieser Zeit zu Deutschlands größtem Sozialverband gemauert; er bietet seinen „2,2 Mio. Mitgliedern sozialrechtliche Beratung und vertritt die sozialpolitischen Interessen von allen, die sonst nicht gehört werden“.

In Piding sind knapp zehn Prozent aller Bürger beim VdK (533 im Mai 2023), wobei die Altersspanne von einem Kleinkind bis zu zehn Menschen über 90 reicht; im Durchschnitt sind die 301 weiblichen und 232 männlichen Mitglieder 65 Jahre alt. Rund um das 75. Jubiläum zeichnet sich nun ein Wechsel in der Vorstandschaft ab: Der langjährige Schriftführer Hans Wallner hat sein Amt aus gesundheitlichen Gründen an Fabienne Günthner weitergegeben und die seit 2008 als Kassenwartin und Vorsitzender tätigen Hildegard und Christoph Schaller wollen bei der Wahl 2024 nicht mehr antreten. Grund genug, um mit einigen Aktiven über ihre Arbeit und Ziele im VdK zu reden und einen Blick in die Zukunft zu werfen.

Hans Wallner, (im Folgenden HW), Du warst jetzt über 20 Jahre Kassier und Schriftführer und bist seit 25 Jahren im VdK. Wie bist Du zum VdK gekommen?



Hans Wallner



Fabienne Günthner und Sigi Fiedler.

HW: Der Konrad (Hart, damaliger Vorsitzender) hat mich geworben und mir auch gleich Aufgaben gegeben. Kennen gelernt hab' ich den VdK durch die Hilfe in Rentenfragen, da hat mir der Guido (Boguslawski, Kreisgeschäftsführer) viel geholfen.

FG (Fabienne Günthner, Schriftführerin): Das war ja bei mir ganz ähnlich. Ich bin 2019 eingetreten, nachdem ich Rat und Hilfe in der Geschäftsstelle gesucht hatte. Und dann hat der Hans (Wallner) mich zu einer Sitzung eingeladen, ganz unverbindlich, da bin ich hingegangen, und schon war ich quasi „verhaftet“. Ein bisschen mithelfen geht ja auch neben der Arbeit, dachte ich, und ich kann schlecht nein sagen, und schon wurde ich Schriftführerin.

Was ist der VdK für Dich?

SN (Steffi Nagl):

Ich finde es schön, wenn heute etwas da ist, das einen hält. Kennen gelernt habe ich den VdK über einen Tipp meiner Hausärztin, und dann habe ich Hilfe bekommen bei Umschulung und neuer beruflicher Perspektive. Dafür bin ich dankbar, der VdK macht was, aber man sollte auch selber was dazu tun und dann anderen helfen.

Aus dem Tätigkeitsbericht der Kreisgeschäftsstelle BGL geht hervor, dass es 2022 knapp 7000 Beratungen gab, die in knapp 1500 Anträgen (72 Prozent positiv), in gut 230 Widersprüchen (27 Prozent positiv) und in fast 70 Klagen (27 Prozent positiv) mündeten. Laut Guido Boguslawski führten diese Hilfestellungen zu Nachzahlungen von knapp 1,5 Mio Euro und zu laufenden Leistungen von über 370.000 Euro.

„Vor Ort dürfen wir nicht beraten, aber helfen.“

HW: Der VdK ist ein Verein für viel Arbeit. Er hilft Bedürftigen und Unwissenden. Ich war schon immer sozial eingestellt, wohl eine Erfahrung aus meiner Schulzeit, da bin ich, der ich aus ärmeren Verhältnissen komme, im Gymnasium auf die Kinder der Reichenhaller Oberschicht gestoßen. Ich habe dann nach der 10. Klasse einen Beruf gelernt und dabei viele Arbeiter aus dem Ausland, erst aus Jugoslawien, dann aus der Türkei, kennengelernt. Die habe ich bei formalen Angelegenheiten und im Alltag unterstützt, und sie wiederum haben mir beim Hausbau hier in der Au geholfen. Da hat sich das ehemalige „Lager“ zu einem neuen Ortsteil entwickelt. In meiner VdK-Zeit konnte ich recht vielen Leuten direkt helfen mit unterstützenden Gesprächen und Zuwendungen aus unserer Sammlung („Helft Wunden heilen“) für Einrichtungsgegenstände und Lebensmittel und, und, und. Wir dürfen ja vor Ort nicht beraten, dafür ist der Kreis da, aber wir dürfen helfen. Und das tun wir.

FG: Hilfe wird schon gesucht und angenommen, aber selber aktiv werden ist doch Mangelware. Der Ortsverband ist auch einfach zu alt, und die Individualisierung in der Gesellschaft nimmt immer mehr zu. Dazu kommt: Jüngere wie ich haben mit Arbeit und Familie genug zu tun, und in meiner Freizeit bin ich halt auch mit meiner Altersgruppe unterwegs. Sozial eingestellt bin ich schon auch, und ich stehe zu meinem Wort, ich bin jetzt gewählt und fühle mich verantwortlich.

Warum beim VdK und nicht in einer Partei oder bei der Kirche oder in der Gewerkschaft?

SN: Mir gefallen die Leut' beim VdK, die sind ruhig und freundlich. Und man kann selber die Stimmung heben.

HW: Gewerkschaften sind nix für mich. Im Gemeinderat war ich schon, Ende der 70er- und Anfang der 80er-Jahre, aber das war ein verschlafenes

Gremium, wir haben es dann zu fünft etwas aufgemischt, da sind wichtige Entscheidungen gefallen wie z.B. zur Molkerei. Sonst war ich halt im ASV aktiv, dort auch als Schriftführer.

Braucht es den VdK heute noch? *Die Probleme aus der Gründerzeit sind ja langsam behoben, und es geht uns in Deutschland nicht schlecht.*

SN: Ja klar, in den Anfängen war der Bedarf deutlicher und näher an uns dran. Aber das Leben wird immer schwieriger, schau dir nur die Teuerung an, da ist der VdK von Nöten.

FG: Der Verband ist schon wichtig, eben als Lobby und für Rechtsauskünfte und Unterstützung bei Behördengängen.

HW: Der VdK hat eine große Zukunft, weil die Not der Alten immer größer wird, wenn ich nur an die Inflation denke und an Themen wie Grundsteuer, Heizung, Pflege und so weiter.

Was braucht's, damit der VdK Piding in 20 Jahren noch präsent ist?

HW: Einen Umbruch, jetzt. Eine neue Generation im Vorstand mit neuen Ideen und Elan.

SN: Ja, eine Erneuerung. Eine höhere Attraktivität für Jüngere.

FG: Der Ortsverband ist nicht nur zu alt, er wird über kurz oder lang eingehen; es gibt zu wenig jüngeren Nachwuchs, nichts ist digitalisiert, die Prozesse sind zu schwerfällig und langsam. Es braucht einen Image-Change.

Welche Ideen und Schritte helfen beim Erreichen der persönlichen Ziele und bei der Entwicklung des Ortsverbandes?

FG: Ich werbe ja schon neue Mitglieder, das funktioniert, wenn sie was brauchen wegen Rente oder Ähnlichem. Insgesamt aber muss der Verband jünger werden und andere Zielgruppen ansprechen, auch ein neuer Name müsste her, siehe Image-Change, damit das Soziale stärker betont wird als das „K“, das für Krieg und Vergangenheit steht.

HW: Die Jüngeren kommen nur bei Bedarf, nach einem Unfall oder so. Man muss die Aktionen wie Kaffeeratsch oder Ausflug oder Adventssessen nutzen, um Zugang zu den Leuten zu finden. Man muss sie direkt ansprechen. Es geht ums Zusammensitzen, um Gelegenheiten und Treffpunkte schaffen.

FG: Vor Ort alleine stemmen wir vieles auf Dauer nicht. Es könnte Sinn machen, bei Aktionen mit den Reichenhallern zusammenzuarbeiten, auch

den OV Anger und andere dazu nehmen. So viele kleine Verbände machen keinen Sinn mehr. Der VdK braucht mehr Präsenz in der Öffentlichkeit.

Wenn Du an Dein Engagement beim VdK denkst – was war für Dich ein Erfolg oder wäre ein Erfolg, wenn Du in drei Jahren zurückdenkst?

HW: Ja, die Hilfe für die Leute, wenn da was geklappt hat und man von verschiedenen Seiten Unterstützung organisieren konnte. Und dann natürlich die 60er- und die 70er-Jahr-Feiern, die waren schön und man hat die Bevölkerung motivieren können. Da ging's dann auch bergauf mit der Mitgliederzahl.

FG: Der Erfolg ist sichtbar, wenn alles digitalisiert ist und wir dadurch die immer weniger und älter werdenden Aktivisten entlasten können. Wir brauchen professionellere Strukturen, weil wir uns nicht auf Dauer auf das Wissen und die persönlichen Kontakte einiger weniger verlassen können.

„Weichen für die Zukunft“ stellt der VdK Deutschland auf der Verbandstagung im Mai 2023: „Unsere sozialpolitische Stimme wird immer lauter, denn der VdK ist vor Ort stark und hat viele Mitglieder, die sich für andere einsetzen.“ (Verena Bentele) „Wenn es sein muss, wird der VdK laut und geht auf die Straße“.

SN: Die Arbeit hat sich gelohnt, wenn wir den Altersschnitt senken konnten. Und Hilfe kann nur funktionieren, wenn die Leute auch auf den VdK zukommen.

Diese „Gesprächsrunde“ ist eine mit den Rednern abgestimmte Montage aus einzelnen Interviews im Frühjahr 2023 (ausführlicher auf der Homepage des VdK). Was aus den Befürchtungen und Hemmnissen, aus den Ideen und Vorschlägen, aus den Initiativen und Aktivitäten entsteht, wird die Zukunft zeigen.

Text: Hans Traxl / Fotos: VdK Piding

Fit für den Straßenverkehr



In Zusammenarbeit mit der Kreisverkehrswacht BGL organisierten die Pidinger Werkstätten ein Rad-Training für Mitarbeiter mit Behinderung. Das Training richtete sich an Teilnehmer, die zum Beispiel ihren Arbeitsweg mit dem Rad bestreiten oder in ihrer Freizeit mit dem Rad unterwegs sind. 16 Radfahrer, neun davon mit eigenem Rad, zum Teil auch E-Bikes, absolvierten erfolgreich das Training. Für Teilnehmende ohne Rad stellte die Kreisverkehrswacht Fahrräder zur Verfügung.

Bei gutem Wetter fand die Veranstaltung auf dem Übungsgelände in Piding an der Mehrzweckhalle statt. Die Kreisverkehrswacht hatte neben einem theoretischen Teil vor allem einen praktischen Verkehrsparcours vorbereitet: die

Radfahrer konnten üben und neben Fahrtechniken auch ihre Kenntnisse über die aktive sichere Teilnahme am Straßenverkehr erweitern. An Simulationsgeräten konnten zudem die Reaktionen praktisch getestet werden.

Die Mitarbeiter der Pidinger Werkstätten hatten viel Spaß und konnten ihre Fähigkeiten auf dem City-, Mountain- oder E-Bike ausbauen. Sie bedankten sich gemeinsam mit den Organisatoren und Mitwirkenden der Pidinger Werkstätten bei der Kreisverkehrswacht für den gelungenen Vormittag. Im nächsten Jahr soll es eine Wiederholung geben.

*Text: Olivia Schnell, Sozialdienst
Foto: PWLH*

Nach langer Pause heuer wieder Christkindlmarkt Werkstätten öffnen am 2. und 3. Adventswochenende ihre Pforten



Abendstimmung am Christkindlmarkt der Pidinger Werkstätten der Lebenshilfe.

Foto: Gasser

Nachdem in den vergangenen Jahren der traditionelle Christkindlmarkt der Pidinger Werkstätten aufgrund der Corona-Pandemie pausieren musste, findet dieser heuer wieder in bewährter Weise statt. Am ersten und zweiten Adventswochenende, 2./3. Dezember und 9./10. Dezember, werden sich jeweils von 13 bis 19 Uhr

über 150 ehrenamtliche Helfer und Künstler aus der Region und das bewährte Organisationsteam der Pidinger Werkstätten wieder anstrengen, um vier abwechslungsreiche Christkindlmarktstage zu gestalten.



Ein großes Angebot mit Waren aus Werk- und Förderstätten für Menschen mit Behinderungen wartet auf die Besucher.

Foto: Gasser

Die Besucher erwarten Waren aus Werk- und Förderstätten für Menschen mit Behinderung, regionale Produkte von Handwerkern, Ausstellern und heimischen Erzeugern. Das kulturelle Rahmenprogramm wartet mit Darbietungen einheimischer Musikanten und Weisenbläsern sowie mit Perchtengruppen und deren Läufen auf. Im Rahmen des Kinderprogramms werden betreute Mitmachaktionen wie Töpfern oder ein "Veeh-Harfen-Workshop" angeboten, ein Zauberer wird die Kinderaugen staunen lassen und bei Jung und Alt gleichermaßen beliebt ist die lebensgroße Krippe mit echten Tieren. Kulinarische Genüsse in der Hüttenlandschaft und eine große Tombola vervollständigen das Angebot.

Hermann Seeböck, Geschäftsführer PWdLH

Finanzspritze durch Altkleidersammlung

Die Kolpingsfamilie Bad Reichenhall hat aus dem Erlös der Container-Kleidersammlung 2.500 Euro für gemeinnützige Zwecke in der Gemeinde Piding gespendet. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Dr. Christian Stöberl (links im Bild) und Bürgermeister Hannes Holzner (rechts) nahmen den symbolischen Scheck von Vorsitzendem Rolf Stibler entgegen. Die Erlöse aus den Containern der Kolpingsfamilie Reichenhall kommen ausschließlich den Bewohnern der Kommunen in der Region zugute.

Text: Sabine Morbach / Foto: privat



25 Jahre Öffentlichkeitsarbeit für den Kreuzbund

1998 begann der Pidinger Manfred Hirtes (im Bild), für den Suchthilfeselbstverband Kreuzbund Informationsveranstaltungen zum Thema Alkoholsucht abzuhalten. Was mit dem traditionellen Infotag im Pidinger Pfarrsaal vor 25 Jahren startete, hat bis heute Bestand. „Ohne die Weggefährten wäre das undenkbar gewesen“, schreibt Hirtes an die Redaktion des Pidinger Gemeindereports und dankt an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Pfarrverband in Piding über ein Vierteljahrhundert hinweg. Dabei wurde er tatkräftig unterstützt, vor allem die Veröffentlichung des Kreuzbund-Gruppenverzeichnisses (siehe nächste Seite) für den Landkreis BGL hebt er besonders hervor ebenso wie die Aushänge in den Informationskästen der Kirchen und der Gemeinde.

Für die Tabuisierung von Suchtproblemen in den Familien kann Manfred Hirtes Verständnis aufbringen. „Auch ich meinte damals, mich mit



meinem Schweigen zu schützen. Nachdem ich trocken war und ich Leute aus meinem Umfeld fragte, ob sie davon gewusst haben, kam eine eindeutige Reaktion: Das haben wir schon lange geahnt“, erinnert er sich. Durch die Öffentlichkeitsarbeit für den Kreuzbund fiel es Hirtes zunehmend leichter, offen über sein Problem zu sprechen und anderen damit zu helfen. Viele Jahre lang engagierte er sich als Regional-

sprecher.

„Aus dem letzten Gemeindereport habe ich erfahren, dass die Digitalisierung Einzug hält. Mit dem Druckverfahren habe ich einen besonderen Bezug zu den Bürgern der Gemeinde Piding aufgebaut, so manchen Weggefährten in meinem Umfeld habe ich damit viel Freude bereitet“, so Hirtes. Dem Fortschritt möchte er nicht im Wege stehen, doch das Gedruckte, zumindest im kleineren Rahmen fortzuführen, auch mit einer Auslage im Gemeindeamt zur Abholung, wäre sein Wunsch.

Bürgerservice-Portal des Landratsamts

Das Landratsamt BGL bietet mit dem Bürgerservice-Portal eine Möglichkeit an, Verwaltungsdienstleistungen online zu erledigen. Damit will der Landkreis seinen Bürgerservice ausbauen. Derzeit ist es möglich, ein Fahrzeug online abzumelden, BAföG-Anträge zu stellen, etc. Nähere Informationen sind der Beschreibung im Bürgerservice-Portal auf der Internetseite des Landratsamts (www.lra-bgl.de/t/das-landratsamt/buergerservice-portal) zu entnehmen.

Landratsamt BGL



Hier bekomme ich Hilfe bei Alkoholabhängigkeit, Spielsucht und Essstörungen

BAD REICHENHALL

Caritas Fachambulanz, Wittelsbacherstr. 10 b, ☎ 08651-9585-0

Montag: Staufen / 19:30 Uhr (14-tägig in ungeraden KW)
Herr Hirtes ☎ 08651-3114 / e-Mail: Manfred-Hirtes@t-online.de

Montag: Phönix / 13:30 Uhr / Frau Wolff ☎ 08651-9055227 / e-Mail: p.b.wolff@web.de

Dienstag: Hochschlegel / 18:30 Uhr (14-tägig in geraden KW)
Herr Golla ☎ 0171-457 9484 / e-Mail: odu.allog@web.de

Donnerstag: Spielsucht, Glücksklee / 19:30 Uhr / Herr Stetz ☎ 0175-426 4767 / king.klaus68@gmail.com

Donnerstag: Grenzland / 19 Uhr / Herr Hartl ☎ 08682-75 87 / e-Mail: edstatue@web.de

BERCHTESGADEN

Caritas, Franziskanerplatz 7, ☎ 08652-65533-30

Montag: St. Franziskus / 19:30 Uhr / Herr Halbauer
☎ 0171-802 4362 / e-Mail: herberthalbauer@icloud.com

Donnerstag: St. Andreas / 19:30 Uhr / Frau Koch ☎ 08650-1329 / e-Mail: hansi.maria.koch@t-online.de

FREILASSING

Selbsthilfekontaktstelle BGL, Reichenbergerstr. 1, ☎ 08654-770 447

Dienstag: Angehörige / 18:30 Uhr (jeden 2. + 4. monatlich)
Frau Stöckl ☎ 0160 265 2098 / e-Mail: angelikastckl@yahoo.de

Caritas, Lindenstraße 6, ☎ 08654-770068-0

Mittwoch: St. Rupert / 19 Uhr / Frau Stronk ☎ 08654-61619 / e-Mail: eveline.stronk@gmx.de

LAUFEN

Pfarrheim-Stiftskirche, Rottmayrstraße 32

Montag: Salzschleife / 19 Uhr / Frau Oder ☎ 0152-5510 2469 / e-Mail: gabi_oder@yahoo.de

SCHÖNAU-UNTERSTEIN

Pfarrheim, Untersteinerstraße 30

Montag: 19:30 Uhr / Herr Springl ☎ 08652-63355 / e-Mail: birgit-christian-leitner@t-online.de

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Gruppenleitern.

Gelungene Jubiläumsfeier

150. Gründungsfest der Krieger- und Soldatenkameradschaft

Einen wahrhaft runden Geburtstag konnte die Krieger- und Soldatenkameradschaft Piding feiern. In diesem Jahr jährt sich die Vereinsgründung zum 150. Mal. Somit ist die Krieger- und Soldatenkameradschaft einer der älteren Pidinger Vereine. Die Gründung des Vereins erfolgte aus Reaktion auf die Kriege von 1866 und 1870/71, bei denen auch Pidinger Bürger zu den Opfern zählten. Die anfängliche Hauptaufgabe des Vereins bestand somit in der Unterstützung verarmter Kriegsinvaliden und Kriegsverwundeter sowie hinterbliebener Angehöriger von gefallenen Soldaten.

Die Vorstandschaft der KSK Piding entschloss sich, die Feierlichkeiten mit einem Festgottesdienst und einem anschließenden Festabend im Gasthof Altwirt zu begehen. Geladen wurden zu diesen Feierlichkeiten die Pidinger Ortsvereine sowie befreundete Soldatenkameradschaften aus der Umgebung sowie aus dem benachbarten Salzburger Raum, alles in allem über 30 Vereine und Institutionen.



Gottesdienst zum 150. Gründungsfest der KSK Piding.

Zum Auftakt zogen die Gastvereine mit dem Jubelverein, angeführt von der Musikkapelle Piding, im Kirchenzug zum neuen Pfarrhof. Trotz des im Hintergrund bereits grollenden Gewitters konnte Pfarrer Ionel Anghel den Festgottesdienst im Freien vor dem Pfarrhof abhalten. Die Musikkapelle umrahmte den Gottesdienst musikalisch mit der Schubertmesse.

Pfarrer Ionel Anghel betonte in seiner Predigt, dass der Fest-Verein bis heute für Werte wie Solidarität und Respekt steht und dies auch in die zukünftigen Generationen weitertragen wird. Am Kriegerdenkmal legte Vorsitzender Johann Steinbrecher zum Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder und die gefallenen Ka-

meraden eine Pflanzschale ab. Gerade noch rechtzeitig vor dem herannahenden Gewitter erreichte die Gesellschaft den Gasthof Altwirt, wo der Festabend stattfand.

Vorsitzender Johann Steinbrecher begrüßte die Gastvereine und überreichte die Gastgeschenke in Form von Anstecknadeln, die vom Obst- und Gartenbauverein liebevoll arrangiert wurden. Nach dem gemeinsamen Abendessen leitete zweiter Vorsitzender Hubert Bichlmaier mit seiner Festrede zum offiziellen Teil über. Musikalisch gestaltet wurde der Abend durch die Hallgrafen-Musik. Bichlmaier ließ die Geschichte des Vereins seit der Gründung 1873 Revue passieren, besonders betonte er die Wiedergründung des Vereins 1952 sowie die Gründung der Böllerschützengruppe im Jahr 1978, die heute für den Nachwuchs des Vereins sorgt.

Schirmherr Bürgermeister Hannes Holzner betonte in seiner Rede, dass der Verein durch den Zusammenschluss mit den Böllerschützen auch für die jüngeren Generationen interessant ist und somit für den Fortbestand des Vereins gesorgt ist.

Landratstellvertreter Helmut Fürle überbrachte die Glückwünsche des Kreischefs Bernhard Kern und dankte Johann Steinbrecher für seine akribische Arbeit bei der Erfassung aller gefallenen und vermissten Kriegsteilnehmer der beiden Weltkriege aus dem Landkreis.

Norbert Scheurer, 1. Vorsitzender des Patenvereins aus Marzoll, erinnerte an die gemeinsame Vergangenheit, gehörten doch die Marzoller Kameraden bis 1882 dem Pidinger Verein an, bevor sie dann einen eigenen Verein gründeten. Auch heute besteht noch eine enge freundschaftliche Verbindung zwischen den beiden Vereinen, was sich in der Übernahme der Patenschaft für das Fest zeigt.

Die jüngeren Geschwister des Festvereins, der Burschenverein, der Trachtenverein, die Musikkapelle, die Feuerwehr und die Reiterguppe überreichten durch ihre Vorsitzenden als Gastgeschenk einen Schweinskopf als symbolischen Gutschein für die Einladung zu einem Spanferkelessen für den gesamten Jubel-Verein. Bevor der offizielle Teil des Festabends zu Ende ging,

überreichten die beiden Vorsitzenden Johann Steinbrecher und Hubert Bichlmaier an Gabi Steinbrecher für die allzeit tatkräftige Unterstützung beim Maibaumaufstellen und an Renate Huß für die Pflege des Kriegerdenkmals zum Dank einen Blumenstrauß.

Noch lange saßen die Vereinsangehörigen mit den Mitgliedern der Gastvereine in geselliger Runde beisammen und ließen unter den Klängen der Hallgrafen-Musikanten dieses gelungene Fest ausklingen.

Text: Dieter Abfalter / Fotos: KSK



Die Vorsitzenden der Piding Vereine gratulieren KSK-Vorsitzendem Johann Steinbrecher (rechts) zum Jubiläum.

Ehrung beim Lichterspektakel

Viele bunte Lampions rund um den Rupertusbrunnen und bunte Lichtgefäße auf dem Brunnen, den Tischen und den Wegrändern tauchten den Kirchenplatz in Piding in ein zauberhaftes Licht. Trotz der kühlen Temperaturen fanden sich viele Besucher aus Nah und Fern zum Leuchtbrunnenkonzert 2023 ein. Die Musikkapelle Piding, souverän dirigiert von Andreas Pfannerstill, bewies den Zuhörern wieder einmal ihr hervorragendes Können. Gespielt wurden nicht nur konzertante, moderne und böhmische Stücke, sondern auch die Solo Polka für Klarinetten und Querflöten „Rozmarne Devcatko“ (Launisches Mädchen), komponiert von Jan Kelnar und arrangiert von Frantisek Manas. Ein Highlight waren 13 „launische Mädchen“ zusammen mit dem einzigen „Hahn im Korb“ (Stefan Aschauer). Bei dem volkstümlichen Solostück für zwei Trompeten griff Kapellmeister Andreas Pfannerstill selbst zu seinem Instrument. Zusammen mit Hans Eder spielte er „Silberne Trompeten“ von Zdenek Gursky. Die Löffel schwingen durfte Stephan Eder bei der Löffel-Polka von Ernst Mosch und Elisabeth Reichenberger verreiste mit den Zuhörern in das schottische Hochland bei der beliebten Dudelsackmelodie „Highland Cathedral“ von Ulrich Roeber und Michael Korb.

In diesem würdevollen Rahmen wurde Katharina Koch für ihr zehnjähriges Engagement bei der Musikkapelle Piding geehrt. Natürlich durfte auch der kulinarische Genuss bei der einmaligen Veranstaltung nicht fehlen. Für die „flüssige“ Nahrung sorgte die Musikkapelle Piding und der Obst- und Gartenbauverein für die „deftige und feste“ Nahrung mit kreativ belegten Broten.

Text / Bilder: Musikkapelle Piding



Einmal im Jahr findet in Piding das Leuchtbrunnenkonzert am Petersplatz statt (links). Bei dieser Gelegenheit wurde Katharina Koch für ihr zehnjähriges Engagement bei der Musikkapelle Piding von Kapellmeister Andreas Pfannerstill (links) und 1. Vorsitzendem Leonhard Schaller geehrt.



Powernachmittag für Musikernachwuchs

Jedes Jahr zum „Saisonende“ lassen sich die Jugendleiter der Musikkapelle Piding für „ihre“ Kinder etwas Besonderes einfallen. Heuer stand, zum ersten Mal mit der Bläserklasse, eine zünftige Grillfeier auf dem Programm. Bei sengender Hitze – der Wettergott meinte es an diesem Tag sehr gut – haben sich die „Youngsters“ zum Beispiel bei Pferdehüpfen (Foto), Eierlauf oder Riesen-Mikado ausgepowert. Die „Oldies“ ließen es ruhiger angehen mit Kartenspiel und Dart. Nachdem alle erschöpft und von den Wasserspritzpistolen klatschnass waren, schmiss der Grillmeister den Grill an und man ließ den schö-

nen Nachmittag bei kühlen Getränken, Eis und natürlich den Grillspezialitäten ausklingen.

Da einige Jungmusikanten in die Musikkapelle wechseln, freut sich die Jungmusi sehr über Nachwuchs. Wer bereits ein Blech- oder Holzblasinstrument spielt und dies gerne in geselliger Gesellschaft ausführen möchte, kann gerne immer freitags von 19 bis 20 Uhr im Probehaus der Musikkapelle Piding an der Bahnhofstraße 9 vorbeischaun.

Text / Foto: Musikkapelle Piding



Wallfahrten auf dem Pferderücken

Die Historische Reitergruppe Piding hat sich an Herbst-Wallfahrtsritten beteiligt. Die erste Gelegenheit bot sich in Ruhpolding beim Georgiritt, wo fünf Pidingener Reiter vertreten waren. Bei schönem spätsommerlichem Wetter führte der Ritt zur Mühlbauernkapelle, wo der Feldgottesdienst mit Pferdesegnung stattfand. Anschließend ging es wieder zurück nach Ruhpolding.

Traditionell fand am letzten Septembersonntag in Inzell der Michaeliritt statt. Hier ritten dieses Jahr für die Pidingener Reitergruppe drei Vertreterinnen mit. Mit dem Leonhardiritt in Wonneberg Anfang November endete die diesjährige Saison der Reitergruppe. Dank gilt allen Mitgliedern für die Teilnahme bei den verschiedenen Veranstaltungen verbunden mit dem Wunsch auf eine unfallfreie und erholsame Winterpause für Ross und Reiter.

Text: Anna Gruber / Foto: Milic



Vorsitzender Christian Kleinert und Kathi Brüderl beim Georgiritt.

Schutzanzüge für rumänische Kollegen Feuerwehrlar besuchten Heimatgemeinde von Pfarrer Ionel Anghel

Eine besondere Reise führte sechs Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Piding gemeinsam mit Pfarrer Ionel Anghel in dessen rumänische Heimatgemeinde Cumpana, unweit des Schwarzen Meeres. Bürgermeisterin Mariana Gaju hatte die Pidinger eingeladen, nachdem sie ihre ausgedienten, aber noch voll funktionsfähigen Schutzanzüge der dortigen Notfallorganisation „Serviciul Pentru Situatii de Urgenta“ gespendet hatten. Pfarrer Anghel hatte die Spende ermöglicht und die Jacken und Hosen im August 2021 nach Cumpana gebracht, wo sie dankbar angenommen wurden.

„Es ist nach wie vor die einzige Schutzausrüstung, die sie haben“, erzählt Josef Koch, Vorsitzender der Pidinger Feuerwehr. „Sie haben ein in die Jahre gekommenes Feuerwehrauto, das sie aber auch erst erworben haben. Das steht auf einem Schotterplatz neben dem Rathaus. Ein Feuerwehrhaus gibt es nicht.“ Trotz der unterschiedlichen Voraussetzungen, was die Ausrüstung der Floriansjünger der beiden Gemeinden betrifft, haben sie eines doch gemeinsam: Den ehrenamtlichen und leidenschaftlichen Einsatz für all jene Menschen, die ihre Hilfe brauchen. Daher ist für die Pidinger eines klar: „Wir wollen

die Freundschaft erhalten und ausbauen. Und soweit es uns möglich ist, wollen wir die Kameraden in Cumpana unterstützen.“

Die Pidinger wurden als Gäste der Gemeinde herzlich aufgenommen. Höhepunkt der Reise war der Empfang im Rathaus mit Vertretern der Feuerwehr und der Gemeinde, bei dem sich Bürgermeisterin Gaju herzlich für die Unterstützung aus Bayern bedankte. Auf dem Programm standen außerdem ein Ausflug ins Donaudelta, eine Feuerwehrrübung im Hafen der nahegelegenen Stadt Constanta und natürlich wurde auch Cumpana ausgiebig besichtigt. Pfarrer Ionel Anghel übernahm die Reiseleitung und zeigte den Pidingern seine Heimat.

„Die Herzlichkeit der Menschen und die Gastfreundschaft der Gemeinde wird uns besonders in Erinnerung bleiben“, sagt Josef Koch. Und natürlich durfte eins zum Abschluss der Reise nicht fehlen: Die Einladung zum 150-Jahr-Jubiläum der Pidinger Feuerwehr 2024. „Da hoffen wir, viele unserer Kameraden aus Cumpana bei uns begrüßen zu dürfen.“

Text: Peter Koch



Beim Empfang im Rathaus freuten sich die Feuerwehrlar der beiden Gemeinden sowie Vertreter der Gemeinde Cumpana gemeinsam mit (vorne von links) 2. Bürgermeister Neagu Florin, Feuerwehrvorsitzenden Josef Koch, Bürgermeisterin Mariana Gaju, Ehrenkommandant Erwin Haiker und Pfarrer Ionel Anghel über den gelungenen Besuch.

Foto: Feuerwehr Piding



Der Trachtensommer in Schnappschüssen

Der Trachtenverein „D' Staufenecker“ möchte mit ein paar Bildern einen Einblick in die vergangene Saison geben. Neben acht Heimatabenden standen das Gauferst mit Gaujugendtag in Teisendorf, das Vereins- und Gebietspreisplatteln, die Trachtenwallfahrt, der Jahrtag, die Beteiligung an Kirchenfesten oder Ausflüge auf dem Programm.

Text: Ursula Kleinert / Fotos: Trachtenverein



Ein Lebensretter am Sportplatz

Sparkasse Berchtesgadener Land übergibt Defibrillator

Einen recht unscheinbaren „Kasten“ konnte Pidings Sparkassen-Geschäftsstellenleiterin Carola Kumm im Rahmen vom landkreisweiten Sparkassenpokal-Endspiel an Anderl Reichenberger und Magdalena Woditsch vom ASV Piding übergeben. Doch dieser „Kasten“ kann Leben retten. Es handelt sich nämlich um einen Defibrillator, mit dem auch medizinische Laien im Notfall lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen können. Der Standort des neuen knapp zweitausend Euro teuren Geräts ist in der Jahnstraße 6 am ASV-Vereinsheim und jederzeit zugänglich. „Natürlich hofft man, dass ein Defibrillator nie gebraucht wird. Aber ein Leben ist unbezahlbar – und das kann man damit vielleicht retten“, betonte Carola Kumm bei der offiziellen Übergabe.

Text / Foto: Sparkasse BGL



Anderl Reichenberger und Magdalena Woditsch von der Fußball-Abteilungs- und Jugendleitung des ASV Piding bedanken sich bei Pidings Sparkassen-Geschäftsstellenleiterin Carola Kumm (Mitte).

Badminton mit der ganzen Familie

Das Sommerfest der Badmintonabteilung im ASV Piding stand ganz im Zeichen der Familien. So wurde vor dem gemütlichen Teil des Festes ein Eltern-Kind Turnier ausgetragen. In den Doppeln spielten die Kinder und Jugendlichen mit ihren Eltern gegeneinander. In den weiteren Spielrunden wurden dann die Erwachsenen dem Nachwuchs zugelost. Gespielt wurde auf Zeit, sodass jeweils nach Abschluss von zehn Spielminuten der Sieger der jeweiligen Partie feststand. Für die Eltern stand zusätzlich noch ein Badminton-Geschicklichkeits-Parcours auf dem Programm. Zielaufschläge und Ball-Hochhalten gehörten hier zu den Disziplinen. Mit insgesamt 50 Teilnehmern war das Turnier ein großer Erfolg für alle Beteiligten. Am Ende wurden die Kinder mit den meisten gewonnen Spielen geehrt. Auch die Eltern gingen nicht leer aus. Die Sieger aus dem Geschicklichkeitswettbewerb durften sich auch über einen Preis freuen.

Saisonabschluss

Zum Saisonabschluss für die Nachwuchsbewerbe trafen sich die Spieler aus dem Rupertigau und dem Salzburger Land in der Mehrzweckhalle Piding. 60 Mädchen und Jungen traten hier in unterschiedlichen Altersklassen an, um das letzte Turnier der Ranglistenserie zu bestreiten. Die Badmintonabteilung des ASV Piding war mit ins-



Eltern- Kind Turnier beim Sommerfest.

gesamt zehn Spielern am Start. Die meisten Teilnehmer traten in der Klasse U13 an. Bei den Buben lieferten sich am Schluss Paul Hoffmann und Linus Mayer ein vereinsinternes Duell um Platz 6. Den ersten Satz konnte Linus mit 20:22 noch für sich entscheiden. Während der zweite Satz mit 21:16 klar an Paul ging, wurde es im entscheidenden dritten Satz nochmal richtig spannend. Am Ende setzte sich Paul Hoffmann mit 21:19 durch und erreicht so den 6. Platz.

Ebenso eng war es auch bei den Mädchen in dieser Altersklasse. Lucia Daponte-Ramos aus Piding musste im Kampf um Platz 3 gegen Leona Mandl aus Salzburg ran. Den ersten Satz konnte die Salzburgerin mit 21:13 relativ klar für sich entscheiden. Im zweiten Satz jedoch schlug Lucia sich ausgezeichnet und konnte diesen mit 21:15 gewinnen. So musste auch hier der dritte Satz entscheiden, der dann mit knappen 21:19 an Leona ging. Trotzdem ist der 4. Platz ein gro-

ßer Erfolg, da Lucia in Ihrer Altersklasse zu den jüngsten der Mädchen gehörte.

Bei den Mädchen der Altersklasse U19 erreichte Lea Stemmler einen hervorragenden 4. und Sarah Wischmann einen guten 5. Platz im Teilnehmerfeld. Ein Dankeschön geht an alle Sponsoren aus Piding, welche die Nachwuchsarbeit der Badmintonabteilung unterstützt haben.

Text: Patrick Wilhelmy / Fotos: Abteilung Badminton



Die Siegerinnen des Damendoppel-Bewerbs.

Beachturnier trotz Wetterkapriolen ein Erfolg

Bereits zum zehnten Mal fand das Beachvolleyballturnier des TC Piding statt. Wegen des regnerischen Wetters musste in die Halle ausgewichen werden, was aber der Freude und dem Spaß an einem gemeinschaftlichen sportlichen Wettstreit keinen Abbruch tat. Vier Teams (im Bild unten mit den „Viechs“, „Apavannas“, „Fresh D Squad“ und „Grufties“) mit je vier bis sechs Spielern waren bereit, auch unter Dach gegeneinander anzutreten. Die sportliche Leitung lag in der Obhut des Sportwart-Teams Alexandra Angerer und Karen Petschner, für das leibliche Wohl mit Grillgut und Getränken sorgte wie gehabt die Familie Angerer. Das Team „Viechs“ siegte am Ende mit Hin und Rückspiel vor dem Team „Fresh D Squad“. Den 3. Platz belegten die „Apavannas“ und auf den sehr guten 4. Platz kamen die „Grufties“.

Im Anschluss an diesen sportlichen Tag fand noch ein langes gemütliches Zusammensitzen statt und man war sich einig, auch im nächsten Jahr wieder daran teilzunehmen, um sich neben dem Tennis auch in einer anderen Ballsportart zu beweisen.



Die teilnehmenden Teams des Beachvolleyballturniers.

TCP-Herbstfest zum Saisonabschluss

Die Tennis-Abschlussveranstaltung fand heuer mit dem TCP-Herbstfest bereits zum sechsten

Mal statt. Untertags wurde begonnen mit einem Weißwurst-Frühstück zur allgemeinen Stärkung. Im Anschluss daran fand die Gaudi-Mixedclubmeisterschaft mit 14 Teilnehmern statt, bei der in sieben Begegnungen immer mit wechselnden Partnern und Aktionskarten jeweils 15 Minuten gegeneinander als Mixed-Team Einzelpunkte gespielt wurden. Zum anderen gab es natürlich auch wieder das altbewährte Schleiferlturnier „ala Moni Zeindl“ unter der perfekten Leitung von Thomas Zeindl, bei dem 14 Teilnehmer starteten.

Nach diesem sportlichen Tennistag freuten sich alle auf das gemütliche Beisammensein. Dank gilt dem Team des „Sole Mio“ für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem TCP und der Bereitstellung der Räumlichkeiten. Im Rahmen dieses Abends erfolgte durch das Sportwartteam Alexandra Angerer und Karen Petschner zunächst leider in Abwesenheit der meisten Mannschaftsspieler ein kurzer Überblick zur erfolgreichen Mannschaftsrunde 2023 mit sieben Tabellensiegen und weiteren guten Ergebnissen der restlichen Mannschaften statt. Danach wurde dann noch die Siegerehrung der wieder einmal erfolgreich verlaufenen beiden Turniere, der Gaudi-Mixedclubmeisterschaft sowie des Schleiferlturniers, vorgenommen.

Ergebnisliste der Mixed-Clubmeisterschaft, Einzelwertung nach gewonnenen Spielpunkten

1. Platz: Andrea Angerer, Christian Büsching
2. Platz: Alexandra Angerer, Georg Angerer
3. Platz: Sabrina Angerer, Dominik Haider

Ergebnisliste des Schleiferlturnieres:

1. Platz: Silvia Koch
2. Platz: Christian Gahbauer
3. Platz: Andrea Jessner

Text: Andrea Angerer / Foto: TCP

Das Unternehmerforum Piding e.V. hat zum Ziel, die Vielzahl der Pidingen Unternehmen aufzuzeigen und die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes zu stärken. Damit wird die gemeindliche Wertschöpfung unterstützt, die Kaufkraft in der Gemeinde gebunden und der Standort Piding mit all seinen Facetten aktiv präsentiert. Unsere Verpflichtung gilt im Sinne unseres Mottos „Miteinander – Füreinander“ dabei nicht nur der Wirtschaftsförderung, sondern besonders auch sozialen Anliegen. Wir freuen uns über jedes Interesse an unseren kompetenten Unternehmen und auf alle, die ihre Erfahrungen und ihr Engagement einbringen wollen!

Wir sind dabei – wir machen mit!

Allianz Generalvertreter Sven Wiedemann
Bahnhofstr. 44 · ☎ 76270-0
E-Mail: sven.wiedemann@allianz.de

Architekturbüro Enzinger
e-Mail: architekt.enzinger@posteo.de
☎ 1454

Autohaus Bachfrieder
Salzstraße 19 & 25 · ☎ 97300
www.bachfrieder.de

Autohaus Huber
Lindenstr. 17 · ☎ 959920
www.nissan-huber.de

Autokosmetik BGL
Salzburger Str. 5 · ☎ 0160 / 984 533 82
www.autokosmetikbgl.de

Bäckerei-Konditorei Stadler
☎ 0 86 54 / 65 21 85
www.baeckerei-stadler.de

Blütenreich, Christine Berngruber
Heurungstr. 8 · ☎ 9059212
www.bluetenreich-piding.de

Brandschutz Holzner
Berchtesgadener Str. 4 · ☎ 76 70 500
www.brandschutztechnik-holzner.de

Dukic Umzüge
Salzburger Str. 30 · ☎ 9004188
www.umzug-dukic.de · info@umzug-dukic.de

EDEKA Goggitsch
Auenstraße 13 · ☎ 7623754
Geöff.: Mo - Sa von 7:30 - 19:00 Uhr

EFFEKTIV-HAUS GmbH & CoKG
Bauen und Sanieren
www.effektiv-haus.com

Elektro Wallner
Zwieselstr. 8 · ☎ 0151-70867955
☎ 762877 · elektro-wallner@kabelmail.de

Fliesenausstellung Bashkim Gashi
Staufenstr. 1-3 · ☎ 717356 · ☎ 0160-90332724
info@fliesen-gashi.de · www.fliesen-gashi.de

Friseur Markus Schmidtmeier
Untersbergstr. 2 · ☎ 56 55
Termine nach Vereinbarung

F.X. Enzinger Elektro-Anlagen
Weidenstr. 1 · 83454 Anger/Jechling
☎ 08656-7428 · www.f-x-e.de

Gasthaus Altwirt Piding
Berchtesgadener Str. 6 · ☎ 4789
www.altwirt.de · Pächter: Josué Vergara

Gerüst & Bau Service S. Flach
☎ 96 58 590 · ☎ 0151-42506671
stephan.flach@gmx.de · www.flach-bau.de

Goldbrunner Paul
Kaminkehrermeisterbetrieb
☎ 64534 · Mail: paulgoldbrunner@gmx.de

Heinz Bender GmbH & Co. KG
www.stahlbau-bender.de
Teisendorfer Str. 37 · ☎ 98350

Helmich Ofenbau · www.kachelofenbau.com
Kachelöfen - Kamine - Schornsteintechnik
Ralf Helmich · Mauthauserstr. 43 · ☎ 66505

Holzbau DERWART
Inh.: Marcell Derwart · Wisbacherstr. 11
☎ 63950 · www.holzbau-piding.de

Home of Hair, Friseursalon
Inh.: Teresa Sturany, Bahnhofstr. 21
☎ 76 73 06

Sicher mit ISC-GmbH | Arbeits- & Datenschutz
Personalagentur · Schulungen · BGM · Mauthauserstr. 8
☎ 9058580 · e-Mail: bichler@service.de

Hofladen Stadler
Brennerei-Obstbau · ☎ 08656-860
e-Mail: brennerei@kelterei-stadler.de

Klaus Satra, Vermietung & Verpachtung
☎ 96 50 143, e-Mail: info@oweka.de
www.freizeit-eventcenter.de

Kosmetik & Massage Stub'n
Madlen Flach, Auenstr. 17
☎ 0175-4645908

Lerach Planungsgesellschaft mbH
Schrattenbachstr. 11 · 83454 Anger
☎ 08656-847 · e-Mail: info@lerach.net

LLOYD Factory Outlet Piding
Lattenbergstr. 5-6 · ☎ 7687050
www.lloyd.com

Malerbetrieb Ewald Pfülb
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
☎ 76 29 46 · e-Mail: maler.ewald@t-online.de

MANGHOLZ Schreinerei & Innenausbau
Wisbacher Str. 11 · ☎ 690 706
www.schreinerei-mangholz.de

Marilles Schulpack · Inh. Marille Pichler
Hauptstr. 20 · AUFHAM · ☎ 08651-69201
www.marilles-schulpack.de

mark Spezial-Bau- und Industriebedarf GmbH
Ganghoferstr. 8 · 83451 Piding
☎ 3478 · Fax: 33 67

Max Oberwegner PR & Kommunikation
max-oberwegner.de · rathaus66@yahoo.de
☎ 0173-3918539

Molkerei Berchtesgadener Land
Hockerfeld 5-8 · ☎ 7004-0
www.bergbauernmilch.de

Osteria Dai Veci
Offene Weine - Feinkost - Geschenke
Bahnhofstr. 34 · ☎ 99 39 659

Piding Werkstätten GmbH
der Lebenshilfe BGL
Hirschloh 1+3 · ☎ 9600 · www.pwlh.de

Renovieren & Sanieren · Bashkim Gashi
Staufenstr. 1-3 · ☎ 63988 · ☎ 0160-90332724
Mail: info@renovieren-gashi.de

Restaurant Palmcafé
Inh.: Dagmar Haider · Auenstr. 3
☎ 62372 · www.palmcafe-piding.de

Ristorante-Pizzeria „O' Sole Mio“
Ganghoferstr. 40 · ☎ 5077 · Montag Ruhetag
Di - So v. 11-14:30 Uhr u. 17:30-22:30 Uhr

ROTTER Heizung · Sanitär · Solar
Inh.: Gerhard Rotter · Bahnhofstr. 45
☎ 14 66 · Fax: 68474

Schlosswirt Staufenneck · ☎ 9795518
Schlossweg 4 · www.wirtshaus-staufenneck.de
Öffnungsz.: Mi - So v. 11 - 14:30 u. ab 17 Uhr

Schöndorfer SHK · Felix Schöndorfer
Dipl.-Ing. (FH) Versorgungstechn. · Untersbergstr. 13
☎ 3949 · e-Mail: info@hs-schoendorfer.de

Schreinerei Braun · Teisendorfer Str. 3
☎ 716 982 9 · Whats App: 0151 591 830 69
www.schreinerei-braun.de

Servicecenter Wolfgang Auer
Stihl Fachhändler / Motorgerätereparatur
Bahnhofstr. 16 · ☎ 08651-7619905

Sparkasse Berchtesgadener Land
Geschäftsst. Piding · Bahnhofstr. 23 · ☎ 9660-0
info@sparkasse-bgl.de · www.sparkasse-bgl.de

2Gether.one I Promoter-Service-Crew
Veranstaltungsdienstleistung · www.2gether.one
Kiblinger Str. 3 · 83435 Bad Reichenhall

THUMO Gebäudereinigung
Ahornstr. 30 · ☎ 65577
e-Mail: info@thumo.de · www.thumo.de

TOP Getränke Fachmarkt
Bahnhofstr. 47 · ☎ 710 211
Mo - Fr von 8 - 18 Uhr u. Sa von 8 - 12 Uhr

TopPrint · www.TopPrint.de
Digital- und Textildruck · Werbeagentur
Salzstr. 13 · ☎ 96610

Tupperfee Carina Körner
Berchtesgadener Str. 3
☎ 0173-2332141

Vivaldo GmbH Haus St. Laurentius
Lindenstr. 46 · ☎ 6026-0
Fax: 6026-44 · www.vivaldo.de

Versicherungskammer Bayern
GA Maximilian Koch · Berchtesgadenerstr. 3
☎ 9004196 · www.mkochvb.de

Wagner Tobias Kaminkehrermeister
☎ 08654-494851 · Weildorferstr. 21 · Freilassing
e-Mail: wagner-kaminkehrer@t-online.de

ZIEMER Elektrotechnik & EDV-Systeme
Reichenhaller Str. 1-3 · ☎ 9823-0
e-Mail: elektro@ziemer.de · www.ziemer-elektro.de

Generationswechsel im Unternehmen Ziemer

Horst Schönfelder überträgt die Geschäftsführung an seinen Sohn

Horst Schönfelder hat am 01.06.2023 die Geschäftsführung der Unternehmen ZIEMER GmbH Elektrotechnik & Softwareentwicklung sowie ZIEMER Elektrotechnik & EDV-Systeme GmbH an seinen Sohn Thomas Schönfelder übertragen.

Nach über 30 Jahren erfolgreicher Führung hat Horst Schönfelder sich dazu entschieden, die Geschäftsführung in die Hände seines Sohnes Thomas Schönfelder zu legen. Dieser Schritt markiert nicht nur einen persönlichen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte, sondern auch einen reibungslosen Übergang, der die Kontinuität und den Fortschritt eines eigenständigen Familienbetriebs weiterhin gewährleistet. Das Softwareunternehmen hat es durch den Gründer Horst Schönfelder in 25 Jahren erreicht, im deutschsprachigen Raum zu einem der bedeutendsten Softwarehersteller speziell für den Bereich Elektro-Blitzschutztechnik zu werden. Das Elektrounternehmen wurde erfolgreich durch Horst Schönfelder seit Gründung durch Rudolf Ziemer 1968 über 30 Jahre weitergeführt. Das Unternehmen wird regional als moderner Dienstleister im Bereich der intelligenten Gebäudeautomation, erneuerbaren Energie, Sicherheits- und Kommunikationstechnik geschätzt. Der Gründer und scheidende Geschäftsführer ist sich sicher, dass die Unternehmen unter der Führung von seinem Sohn erfolgreich weitergeführt werden. Bereits seit 2015 ist Thomas Schönfelder als Elektrotechnikermeister im Elektrounternehmen tätig und führt seit 2019 im Softwareunternehmen den Bereich Geschäftsentwicklung und Vertrieb/Service.

Thomas Schönfelder kann erfolgreich die Abschlüsse eines Elektrotechnikermeisters, des geprüften Betriebswirts im Handwerk und eines dualen Studiums der Hochschule München in „Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensführung“ (B.A.) nachweisen. Thomas Schönfelder übernimmt ein junges Team mit einem erfahrenen Führungskreis, deren Mitarbeiter seit Jahren in den Positionen tätig sind. Der Generationswechsel wurde seit Jahren organisatorisch wie strategisch geplant und umgesetzt. Besonders das jahrelang gelebte Organisations-/Qualitätsmanagementsystem DIN ISO 9001 hat sich in der Umsetzung bewährt.



Horst Schönfelder (rechts) mit seinem Sohn Thomas.

Horst Schönfelder wird weiter als Geschäftsführer das Unternehmen „HS Unternehmer & Consulting GmbH“ führen. Dieses ist als Dienstleister in den Bereichen Organisations- und Qualitätsmanagementberatung tätig.

Die Mitarbeiter bedanken sich herzlich bei Horst Schönfelder für seine Kompetenz, sein Engagement und seine Verdienste, der mit seiner Vision das Unternehmen zu vielen Erfolgen geführt hat. Horst Schönfelder wünscht seinem Sohn Thomas Schönfelder alles Gute und viel Erfolg für die zukünftigen neuen Aufgaben.

Pressemitteilung ZIEMER

Anzeige



**Ihr Elektromeisterbetrieb
und Partner vor Ort**

für:

- PV / Erneuerbare Energien
- Elektroinstallationen
- Blitz- / Überspannungsschutz
- SAT- / Antennenanlagen
- Telekommunikation
- Alarm- / Brandmeldeanlagen
- E-Check
- DGUV V3-Prüfungen
- u.v.m.

☎ 08651/9823-0
✉ elektro@ziemer.de
🌐 www.ziemer-elektro.de

„Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein.“



Hundertprozentige Werkstattqualität bei Bachfrieder



Um die hohen Qualitätsstandards nachhaltig abzusichern, erhält jeder BMW Betrieb regelmäßig verdeckte Werkstatt-Tests durch die BMW AG. Beide im Jahr 2023 durchgeführten Tests wurden im Autohaus Bachfrieder mit voller Punktzahl erfüllt: hundertprozentige Qualität. Dazu überreichte der BMW Gebietsleiter Stefan Müller-Eder jeweils eine Urkunde.

Autohaus Bachfrieder

Anzeigen

TOP-Zinsen sichern!

Attraktiv und sicher Geld anlegen.

Lassen Sie sich jetzt beraten.
Wir freuen uns.

Sparkasse
Berchtesgader Land

Blütenreich
Blumen & Floristik

Christine Berngruber
Heurungstraße 8 | 83451 Piding
Tel: +49/8651/90 59 212 | Fax: DW 213
info@blutenreich-piding.de | www.blutenreich-piding.de

Adventstage

Do 23.11. & Fr 24.11. 8 – 20 Uhr,
Sa 25.11. 8 – 13 Uhr
Mo 27.11. bis Fr 1.12. 8 – 20 Uhr
Sa 2.12. 8 – 13 Uhr

Made in Bavarian Alps

BRAUN

Schreiner
Meisterbetrieb
der Innung

www.schreinerei-braun.de

Friseursalon Home of Hair feiert einjähriges Jubiläum

Die Zeit vergeht wie im Flug und somit durften wir Anfang des Monats schon unseren 1. Geburtstag feiern.

Letztes Jahr am 2. November 2022 habe ich den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und meinen Friseursalon „Home of Hair“ in Piding eröffnet. Ich bin mehr als froh diesen Schritt gewagt zu haben.

Ich möchte mich für die tolle Aufnahme in der Gemeinde Piding und vor allem bei unseren Kundinnen und Kunden von Herzen bedanken.

Wir freuen uns auf jeden weiteren Besuch!

Öffnungszeiten: Di von 9 - 18 Uhr, Mi von 8 - 15:30 Uhr, Do von 9 - 19 Uhr, Fr von 9 - 18 Uhr und Sa von 8 - 12 Uhr. Telefon: 0 86 51 / 76 73 06.

Bis bald!

Eure Teresa und Linda



Saloninhaberin Teresa Sturany (links) mit Linda (rechts).

Anzeigen



Marille's
Schulpack

Die Geschenkidee zu Weihnachten!
20% Sonderrabat
auf alle lagernden Satch-Rucksäcke!

Aufham · Hauptstr. 20 · Tel.: 08651/69201



Aktionszeitraum gültig ab sofort
bis einschließlich 30.12.2023

UMZÜGE DUKIC
Seit 25 Jahren

UMZÜGE DUKIC - Salzburger Str. 30 - 83451 PIDING
Tel. 08651 / 900 41 88 - Fax. 08651 / 900 41 87
www.umzug-dukic.de - info@umzug-dukic.de

Harmonie
in Technik
und Form

**HELMICH
OFENBAU**

Termine nach Vereinbarung!
Sparen Sie Energiekosten!

Kachelöfen · Kaminöfen
Mauthauser Straße 43 · Piding · 0 86 51 / 66 505
www.kachelofenbau.com

PidING ist IN

Großer Erfolg für Gutscheinheft des Pidinger Unternehmerforums

Zum Rupertimarkt 2023 ging das Gutscheinheft „Bleib in Piding!“ des Unternehmerforums an den Start – mit bestem Erfolg: Von den 250 Exemplaren der Erstauflage sind nur noch wenige zu haben. Der Gedanke, die Vielfalt der Firmen und Unternehmen und damit das wirtschaftliche Potential und die hohe Attraktivität unserer Gemeinde in neuer Form zu präsentieren, ist auf begeisterte Zustimmung gestoßen.

Wer von den zahlreichen Vorteilen noch profitieren will, kann sich bei den UFO-Mitgliedern (ersichtlich unter **unternehmerforum-piding.de**), per Mail an kontakt@unternehmerforum-piding.de oder im Tourismusbüro noch eines der Gutscheinhefte sichern.

Das Unternehmerforum bedankt sich bei allen Unterstützern, Interessenten und der Gemeinde Piding herzlich für jede Hilfe und die gute Aufnahme. Im Interesse der Unternehmen und ihrer Kunden ist geplant, das Gutscheinheft fest im Pidinger Wirtschaftsleben zu etablieren und jeweils zum jährlichen Rupertimarkt neu erscheinen zu lassen.

Reinerlös für soziale Zwecke

Mit dem Verkauf des Gutscheinheftes will das Unternehmerforum Piding auch seiner Selbstverpflichtung zu sozialer Verantwortung nachkommen: Der Erlös von voraussichtlich rund 8.000 Euro wird wie im Vorfeld bereits geplant



Die Gewinnerin des Malwettwebers Azra Hamzic mit Marille Pichler vom Unternehmerforum Piding. Das UFOP bedankt sich herzlich bei allen kleinen und großen Künstlern für die tollen Bilder.

an bedürftige Personen oder Einrichtungen in Piding gespendet.

Große Kunstwerke kleiner Künstler

Wie das Gutscheinheft fand auch der gleichzeitige Malwettbewerb großen Anklang. Viele liebevolle Bilder kleiner Künstler aus der ganzen Gemeinde stellten die Jury des Unternehmerforums vor die Qual der Wahl. Trotzdem fand sich eine große Mehrheit für die stolze Siegerin, die sich über einen Gutschein von Marilles Schulpack freuen kann. Die Gewinner-Zeichnung wird zudem das Titelblatt des nächsten Gutscheinheftes schmücken.

Max Oberwegner

Anzeigen

FLIESEN



Bashkim Gashi

Staufenstraße 1-3 • 83451 Piding

☎ 08651-71 73 56 ☎ 0160- 90 33 27 24

info@fliesen-gashi.de • www.Fliesen-Gashi.de

FLIESEN AUSSTELLUNG BODENBELÄGE & TÜREN

LLOYD

GERMANY 1888

OUTLET PIDING BIS ZU 50% UNTER UVP

Wo Wünsche wahr werden Aktion Wunschbaum 2023

Auch 2023 setzt das Unternehmerforum Piding seine beliebte Aktion Wunschbaum fort.

Neu in diesem Jahr ist, dass sich nicht „nur“ Kindergärten, Schulen oder Vereine mit Kinder- oder Jugendabteilungen um einen Baum bewerben können. Zusätzlich steht am Petersplatz ein besonderer Baum für bedürftige Pidinger Kinder. Diesen Baum schmücken nummerierte Wunschkarten. Die betroffenen Kinder dürfen sich eine Karte vom Baum nehmen und diese mit ihrem Wunsch in den Briefkasten des Pfarrbüros Piding werfen. Eine Namensnennung ist nicht notwendig. **Wichtig:** Vor Einwerfen der Wunschkarte das Abtrennen des Abholzettels mit der übereinstimmenden Nummer nicht vergessen! Nur so kann das Wunschkpaket zugeordnet werden. In der Woche vom 18. Dezember kann dann zu den Öffnungszeiten das Wunschkpaket mit der übereinstimmenden Nummer beim Pfarrbüro abgeholt werden. Mit der Erfüllung kleinerer, sonst vielleicht unerfüllter Wünsche, soll Kindern die Advents- und Weihnachtszeit um eine bescheidene Freude bereichert werden.

Verteilt und aufgestellt werden die Wunschbäume vor dem letzten November-Weekende. Alle Bäume werden wieder im Topf bereitgestellt und sind später entweder für den Garten oder für die nächste Wunschbaumaktion gedacht.



Um auch dieses Jahr wieder viele Kinderaugen strahlen lassen zu können, bittet das Unternehmerforum Piding alle um Mithilfe und würde sich über kleine und große Spenden sehr freuen. Spenden sind ab sofort auf das Konto **DE33 7105 0000 0000 2572 87** möglich - Betreff "Pidinger Wunschbaum" nicht vergessen! Weitere Infos findet man auf unserer Facebookseite oder unter **www.unternehmerforum-piding.de**

Max Oberwegner

Anzeige

Christkindlmarkt
der Pidinger
Werkstätten

Sa. 2./So. 3. und 9./10. Dez.
von 13-19 Uhr

- KINDER-PROGRAMM
- MUSIKANTEN und PERCHTEN
- TOMBOLA
- HANDWERKSPRODUKTE und GESCHENKIDEEN
- SCHMANKERL & KAFFEE UND KUCHEN
- kostenloser BUS-SHUTTLE

Programm und Zeitangaben finden Sie unter www.pwlh.de

Hirschloh 1+3 83451 Piding

Christkindlmarkt
Kinderprogramm

Samstag, 2. Dezember
Veeh-Harfe
Konzert: 14:00 bis 14:30 Uhr
Workshop: 14:30 bis 16:00 Uhr

Sonntag, 3. Dezember (1. Advents-Sonntag)
Kinderbetreuung
von 14:00 bis 16:30 Uhr

Samstag, 9. Dezember
Mitmachaktion Töpfern
von 14:00 bis 16:30 Uhr

Sonntag, 10. Dezember (2. Advents-Sonntag)
Zauberer Scharini
von 15:00 bis 15:30 Uhr
und 16:00 bis 16:30 Uhr

www.pwlh.de

Schreinerei Braun investiert in den Standort Piding

Vor zehn Jahren hat sich der Betrieb in Urwies angesiedelt

Die seit einem Jahrzehnt in Piding/Urwies verwurzelte Schreinerei Braun zeigt sich erneut als Vorreiter in Sachen Innovation und Qualität, und vor allem in der Begeisterung ihrer Kunden. Mit einer ehrgeizigen Investition in modernste Technologie hat das Unternehmen seinen Standort auf das höchstmögliche Niveau gehoben und für eine sichere Zukunft gesorgt. Bei jedem Schritt dieses Fortschritts steht die Kundenbegeisterung im Mittelpunkt.

Schon bei der Planung dieser Investition wurde auf Spitzenleistung gesetzt. Ein verbessertes und leistungsstärkeres CAD-Programm wurde integriert, um die Planung und Gestaltung von Möbeln auf ein neues Level zu heben. Zusätzlich wurde in eine brandneue CNC-Maschine investiert, die eine effizientere Möbelfertigung ermöglicht. Ebenso wurde eine modernere Kantenanleimmaschine angeschafft, die Möbelkanten nun wasserfest verleimt. Dieser Schritt hat die Schreinerei Braun zu einer der technologisch fortschrittlichsten Schreinereien in der Region gemacht.

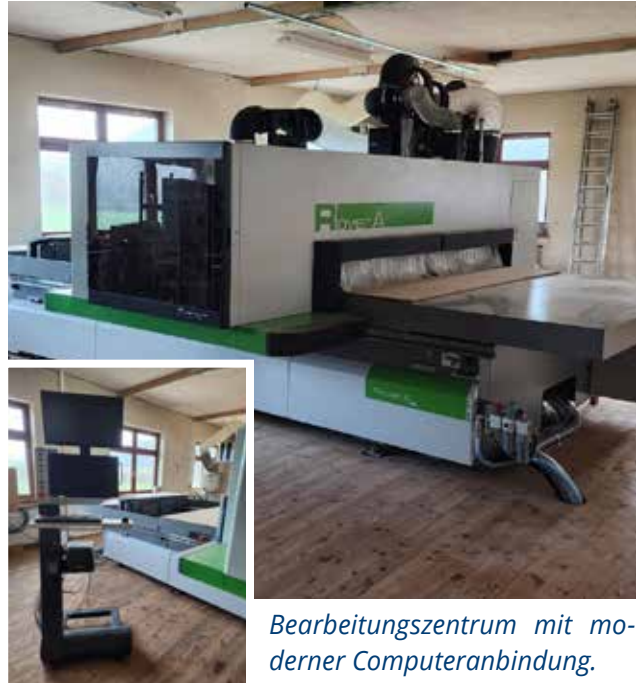
Mit diesem modernen Maschinenpark und einem hochqualifizierten Team kann das Unternehmen nun verschiedene Ausbaustufen bei Möbeln anbieten, um den individuellen Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden.

Standard: In dieser Linie können Kunden die von ihnen entworfenen Möbelteile selbst abholen und bequem zu Hause selbst zusammenbauen. Dies ermöglicht einen besseren Kostenfaktor für Selbstmontage-Enthusiasten und lässt Raum für persönliche Kreativität.

Guided: Kunden erhalten in dieser Linie gelieferte Möbel und werden von einem unserer Mitarbeiter angeleitet, um ihre Möbel unter fachkundiger Aufsicht zusammenzusetzen. Diese



Moderne Kantenmaschine zur wasserfesten Kantenanbringung.



Bearbeitungszentrum mit moderner Computeranbindung.

Option bietet die Flexibilität der Selbstmontage, kombiniert mit professioneller Unterstützung, was ein einzigartiges Kundenerlebnis schafft.

Premium: Die „Premium“-Linie bietet Kunden maßgeschneiderte Lösungen, bei denen die Wunschmöbel geliefert und von unseren erfahrenen Schreibern fachgerecht aufgebaut und gegebenenfalls angepasst werden. Diese erstklassige Serviceleistung garantiert höchste Qualität und Individualisierung, und dies ist unser Versprechen an unsere geschätzten Kunden.

Unsere Philosophie ist, dass die Kunden ihre Möbel immer nach ihren individuellen Vorstellungen gefertigt bekommen. Diese Leidenschaft für Kundenzufriedenheit erstreckt sich auch auf den Bereich Fenster und Türen und ermöglicht einen kosteneffektiven Einstieg in das Thema Ausbau und Sanierung.

Georg Braun und sein engagiertes Team freuen sich auf Ihr Interesse. Bei Fragen oder für weitere Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Die Schreinerei Braun bleibt ein verlässlicher Partner für handgefertigte Qualität und innovative Lösungen in Piding und Umgebung. Wir setzen auf die Zufriedenheit unserer Kunden und darauf, ihre Wünsche Wirklichkeit werden zu lassen.

Schreinerei Braun

DAS RÄTSEL

Wieder einmal müssen Sie Ihren Gemeindereport gut durchgelesen haben, dann fällt Ihnen das Lösen des Rätsels leicht.

Als Preise winken:

- 1. Preis:** Gutschein Lohmayrstub'n
im Wert von 75 €.

- 2. Preis:** Gutschein Altwirt im Wert von 50 €.

- 3. Preis:** Gutscheineft des Unternehmerforums
Piding im Wert von 25 €.

Bitte die Lösung bis zum **5. Januar 2024** mit

dem Abschnitt unten an die Gemeinde senden.

LÖSUNGSWORT

$$\ddot{a} = \ddot{a} ; \ddot{o} = \ddot{o} ; \ddot{u} = \ddot{u} ; \beta = ss$$

A crossword puzzle grid with 7 numbered starting points. The grid is composed of white squares for letters and blue shaded squares for empty space. The numbers are: 1. (1,1), 2. (1,5), 3. (3,1), 4. (4,2), 5. (5,1), 6. (6,6), 7. (7,3).

1. Sie kommen seit 45 Jahren nach Piding. Mittlerweile sind sie nicht nur Gäste, sondern wurden zu ...

- ## 2. Was fand nach 55 Jahren an der Jahnstraße sein Ende?

- 3.** Was wird am 10. Dezember von der evangelischen Kirchengemeinschaft in Bad Reichenhall geweiht?

4. Welches große Ereignis findet jedes Jahr am dritten Sonntag im September in Piding statt?

- 5.** Zum ersten Mal veranstaltet die Gemeinde Piding am 29. und 30. Dezember einen ...

- 6.** Der Landschaftspflegeverband sucht ehrenamtliche Helfer für den Schutz welcher Tierart?

- 7.** Wie kann man die Schüler der 1. Klassen noch nennen?

Rätsel Gemeindereport November 2023

DAS LÖSUNGSWORT LAUTET:

Bitte deutlich schreiben

Name/Vorname:

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Bitte an die Gemeinde Piding, Thomastraße 2, schicken. Einsendeschluss ist der 5. Januar 2024.